



**HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT
Schwanau**

Testatsexemplar

Zusammengefasster Lagebericht und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Zusammengefasster Lagebericht und Jahresabschluss

Zusammengefasster Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Inhalt

1	Grundlagen des Herrenknecht Konzerns.....	2
1.1	Konzernstruktur	2
1.2	Produkte und Dienstleistungen	3
1.3	Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen.....	5
1.4	Forschung und Entwicklung	6
1.5	Nachhaltigkeit.....	7
2	Wirtschaftsbericht	9
2.1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	9
2.2	Markt für Traffic Tunnelling	11
2.3	Markt für Utility Tunnelling.....	12
2.4	Markt für Mining.....	13
2.5	Markt für Exploration	14
2.6	Geschäftsverlauf und Lage	15
2.6.1	Ertragslage	15
2.6.2	Vermögenslage	19
2.6.3	Finanzlage	21
3	Personal und Soziales.....	22
4	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	24
4.1	Prognosebericht	24
4.2	Chancen- und Risikobericht	26
5	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)	29
6	Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	29
7	Erläuterungen zur Herrenknecht AG	30

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

1 Grundlagen des Herrenknecht Konzerns

1.1 Konzernstruktur

Herrenknecht ist ein international tätiges Familienunternehmen und gehört zu den führenden Anbietern in der maschinellen Vortriebstechnik sowie den zugehörigen Serviceleistungen. Der Hauptsitz der Herrenknecht AG befindet sich in Schwanau (Südwestdeutschland). Das 1977 gegründete Maschinenbauunternehmen vermarktet ein umfassendes Sortiment projektspezifisch ausgelegter Vortriebssysteme und Bohranlagen für die unterirdische Herstellung leistungsfähiger Infrastrukturen: Tunnel, Rohrleitungen, Pipelines, Schächte, Stollen und Produktionsbohrungen.

Die Grundstruktur des Konzerns ergibt sich aus dem umfassenden Produkt- und Leistungsportfolio. Dabei ist Tunnelling seit über 45 Jahren das traditionelle Kerngeschäft von Herrenknecht und wird durch zwei Geschäftsbereiche getragen: Utility Tunnelling und Traffic Tunnelling. Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling umfasst das Design, die Herstellung und den Vertrieb von Tunnelvortriebsmaschinen, die vor allem für den Bau von Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen (Utilities) verwendet werden. Hinzu kommen Spezialanwendungen für den Pipelinebau und für die Erstellung von vertikalen Schächten. Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling offeriert projektspezifisch ausgelegte Vortriebsmaschinen, die weltweit vorwiegend bei der Erstellung von Verkehrsinfrastrukturen zum Einsatz kommen. Bei beiden Geschäftsbereichen gehören umfassende Serviceleistungen für die Anwender der Maschinen zum Kerngeschäft.

Über die beiden Geschäftsbereiche Utility und Traffic Tunnelling hinaus gibt es im Herrenknecht Konzern drei Geschäftsfelder: Mining, Exploration und Group Brands. Das Geschäftsfeld Mining entwickelt und baut für internationale Auftraggeber Vortriebssysteme zur maschinellen Herstellung von Schächten und Stollen rund um Rohstoffdepots im Untergrund. Im Geschäftsfeld Exploration sind innovative, weitestgehend automatisierte und projektspezifisch ausgelegte Tiefbohranlagen gebündelt. Diese werden zum Abteufen von Bohrungen bis in 8.000 Meter Tiefe zur Energiegewinnung und bei der Rohstofferöffnung verwendet. Im Geschäftsfeld Group Brands sind auf vor- und nachgelagerte Prozesse von Tunnelvortriebssystemen spezialisierte Einheiten und eigenständige Unternehmensmarken zusammengefasst. Sie bieten komplementäre Einrichtungen beziehungsweise Leistungen für die Anwender von Tunnelvortriebstechnik an. Mit dem Angebot eines umfassenden Leistungspakets, das die Anzahl und Komplexität von Schnittstellen auf der Baustelle des Kunden reduziert, kann sich der Herrenknecht Konzern einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Die zwei Geschäftsbereiche und drei Geschäftsfelder des Herrenknecht Konzerns und ihr umfassendes Produkt- und Leistungsportfolio bilden die Basis der Wertschöpfung des Herrenknecht Konzerns ab. Herrenknecht kann damit als einer der führenden Anbieter weltweit ein sehr breit gefächertes Anwendungsspektrum und internationales Projektgeschäft erfolgreich bedienen.

Zur organisatorischen Konzernstruktur mit den beiden Geschäftsbereichen Utility und Traffic Tunnelling sowie den drei Geschäftsfeldern Mining, Exploration und Group Brands gehören darüber hinaus konzernübergreifende Einheiten. Sie übernehmen übergeordnete strategische, operative oder administrative Funktionen, die im Sinne einer effizienten und zielorientierten Konzernsteuerung erforderlich sind.

Die Herrenknecht AG fungiert als Muttergesellschaft des Konzerns. Dazu gehören zwei Holdinggesellschaften: eine in Asien (Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur) sowie eine in der Schweiz (Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz). Unmittelbar beziehungsweise mittelbar über die Holdinggesellschaften ist die Herrenknecht AG an 62 Tochterunternehmen beteiligt (2022: 59). Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden mit Bezug zu aktuellen Projekten sowie zur Markterschließung die Herrenknecht (NZ) Limited (Auckland, Neuseeland), TOO Herrenknecht Kazakhstan (Astana, Kasachstan) sowie die Global Tunnelling Experts India Private Limited (Delhi, Indien) neu gegründet. Darüber hinaus hat Herrenknecht eine Mehrheitsbeteiligung an der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH (Hessisch Lichtenau, Deutschland) erworben. Deregistriert wurde die Tochtergesellschaft der H + E Logistik in Russland (Limited Liability Company „H + E Logistik Technology“, Nowokuzneck, Russland) sowie die Herrenknecht Nederland B.V. (Capelle aan den IJssel, Niederlande).

Den weitaus größten Anteil am Umsatz erzielt der Herrenknecht Konzern außerhalb von Deutschland. Für die operative Markterschließung und -bearbeitung sind die ausländischen Herrenknecht-Landesgesellschaften verantwortlich. Sie kümmern sich vorwiegend um Vertrieb, Projektmanagement und Service in ihrem Land. Im zurückliegenden Geschäftsjahr sorgten 40 Herrenknecht-Landesgesellschaften (2022: 39) für die erforderliche Nähe zum Kunden und zu den regionalen Projekten.

In wichtigen Kernmärkten und Wachstumsregionen verfügen einige Landesgesellschaften über eigene Montagekapazitäten. Der internationale Fertigungsverbund von Herrenknecht besteht aus insgesamt 13 Fertigungs- und Montagestandorten (2022: 13) für Tunnelbohrmaschinen (TBM), Tiefbohranlagen und Zusatzequipment, 6 davon (2022: 6) befinden sich in Europa sowie 7 (2022: 7) in den Regionen Asien-Pazifik und Nordamerika.

1.2 Produkte und Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling bietet weltweit projektspezifisch ausgelegte Tunnelvortriebsmaschinen mit Durchmessern von 4,80 bis 19 Metern an. Herrenknecht entwickelt und produziert Mixschilde, Erddruckschilde, Hartgesteinemaschinen sowie Multi-Mode-Maschinen, womit die gesamte Bandbreite geologischer und hydrogeologischer Baugründe bearbeitet werden kann. Herrenknecht-Vortriebsmaschinen dieses Geschäftsbereichs kommen für alle Arten von Verkehrstunneln zur Anwendung: für Metro- und Eisenbahnlinien sowie für Straßennetze. Für Hydropower-Infrastrukturen oder Abwassersammler kommen sie immer dann zum Einsatz, wenn große Durchmesserprofile benötigt werden. Ein zusätzlicher Bestandteil dieses Geschäfts sind umfassende Servicepakete, die von den Anwendern der Maschinen weltweit in Anspruch genommen werden. Daneben erweitert der Herrenknecht Konzern kontinuierlich das Portfolio. Neben den Tunnelbohrmaschinen bietet das Unternehmen so auch verstärkt neue Technologien an und arbeitet an der Weiterentwicklung bestehender Produkte. Hierzu gehört die Erweiterung der Durchmesser-Range als Antwort auf die Markttendenz hin zu innovativen und leistungsfähigeren Tunnelnutzungskonzepten wie kombinierten Multipurpose-Anwendungen.

Die projekt- und kundenspezifisch ausgelegten Maschinen werden von Herrenknecht in der Regel innerhalb von acht bis 14 Monaten ausgeliefert. Das Unternehmen gehört in der globalen Vermarktung von Tunnelvortriebsmaschinen für weiche, trockene sowie stark wasserführende oder harte Baugründe zu den führenden Herstellern. Herrenknecht-Vortriebstechnik verfügt über eine einzigartige Reputation,

was die Dichte und Breite von in über 45 Jahren erfolgreich durchgeföhrten Projekten angeht. Im Traffic Tunnelling kann Herrenknecht mit über 4.800 erstellten Tunnelkilometern und über 1.600 Projektreferenzen auf eine herausragende Expertise verweisen.

Im Geschäftsbereich Utility Tunnelling bietet Herrenknecht Tunnelvortriebsmaschinen mit Durchmessern bis zu 4,80 Metern. Diese werden entweder als Standardmaschinen oder als projektbezogene Sondermaschinen entwickelt und gefertigt. Die Vortriebstechnik findet Anwendung beim Bau unterirdischer Infrastrukturen für Abwassersysteme sowie für die Wasserversorgung. Modernste Verlegeverfahren werden für Elektrizitäts-, Öl-, Gas- und Wasserstoffleitungen (Pipelines) angeboten. Herrenknecht-Technologien stehen zudem für horizontale, vertikale oder geneigte Schächte und Stollen von Wasserkraftwerken zur Verfügung. VSM-Maschinen (VSM, Vertical Shaft Sinking Machine) können auch für vertikale Bohrungen wie den Schachtbau für Tunnelzugänge, vertikale Parksysteme oder den Bau von Fundamenten für Offshore-Windkraftanlagen eingesetzt werden.

Standardmaschinen werden mit Lieferzeiten zwischen sechs und 20 Wochen gefertigt. Sondermaschinen sind auf technisch komplexe Einsätze ausgelegt und benötigen fünf bis elf Monate Fertigungszeit. Auch im Utility Tunnelling bietet Herrenknecht umfangreiche Serviceleistungen, die Kunden weltweit in Anspruch nehmen. Darunter fallen das Angebot von Ersatz- und Verschleißteilen, die Entwicklung projektspezifischer Konzepte für die Kunden, ein umfassendes Schulungsangebot sowie der Operator Support durch Herrenknecht-Personal.

Das Produktpotfolio im Geschäftsfeld Mining findet Anwendung bei der maschinellen Erstellung von Schächten und Stollen unterschiedlicher Länge, Tiefe, Durchmesser und Gradienten unter Tage. Hier vertrauen Bauherren, Kunden und Consultants auf die Lösungskompetenz und die Expertise von Herrenknecht in der Vortriebstechnik, um Infrastrukturen in unterschiedlichsten Baugründen in möglichst kurzer Zeit bei maximal hohen Health-and-Safety-Standards und großer Bauwerksqualität und -sicherheit herzustellen. Ausgeführte oder in Ausführung befindliche Projekte beispielsweise in Großbritannien oder Kanada zeigen, dass maschinelle Herrenknecht-Vortriebstechnik gegenüber konventionellen Bergbauverfahren nennenswerte Vorteile bietet.

Auf hochgradig automatisierte, hydraulisch basierte Tiefbohranlagen ist die Tochtergesellschaft Herrenknecht Vertical GmbH (Deutschland) spezialisiert. Ihre Produkte finden im Geschäftsfeld Exploration Verwendung: bei Off- und Onshore-Projekten zur Energiegewinnung und Rohstofferschließung bis in 8.000 Meter Tiefe, dem Überarbeiten beziehungsweise Verschließen vorhandener Bohrungen (Plug & Abandonment) sowie bei der Erschließung von Tiefengeothermie. Vertragspartner und Operatoren dieser projektspezifisch ausgelegten Anlagen zählen auf weitestgehend automatisierte Prozesse bei hoher Anlagenverfügbarkeit und Effizienz, die mit branchenüblich hohen Produktionsleistungen höchste Health-and-Safety-Anforderungen ermöglichen. Herrenknecht-Tiefbohranlagen zeichnen sich zudem durch erhöhte Mobilität, geringen Platzbedarf und hohe Umweltstandards aus.

Die Herrenknecht Group Brands umfassen elf Unternehmens- oder Produktmarken, die für komplettäre Einrichtungen und Leistungen rund um Vortriebsmaschinen stehen. Diese Unternehmen offerieren – insbesondere bei komplexeren Projekten im Betonfertigteilbau – innovatives Spezialequipment und -leistungen. Sie sorgen für möglichst hohe Performance, Sicherheit, Verlässlichkeit und Qualität bei den Vortriebsprozessen. Die im Geschäftsfeld Group Brands gebündelte Technikkompetenz ermöglicht

umfassend integrierte Lösungen, beispielsweise bei der Ver- und Entsorgungslogistik der Projektbaustellen, beim Ausbau der Tunnel oder bei der Navigation und Steuerung der Vortriebsmaschinen sowie beim übergreifenden Baustellen-Datenmanagement und -Monitoring.

1.3 Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

Den weitaus größten Anteil am globalen Projektgeschäft erzielt der Herrenknecht Konzern im traditionellen Kernmarkt Tunnelling. Technologisch gesehen unterscheidet der Tunnelbaumarkt zwei unterschiedliche bergmännische Verfahren: konventionelle Verfahren wie Drill & Blast sowie maschinelle Tunnelbauverfahren mit Vortriebsmaschinen. Straffe Zeitvorgaben, strenge Budgetdisziplin seitens der Bauherren, hohe Anforderungen an „Health and Safety“ und maximaler Schutz der oberirdischen Bebauung sowie der umgebenden Umwelt sind generelle Kernanforderungen dieses Marktes. Heute kommen überwiegend maschinelle Vortriebssysteme bei Projekten im Traffic und Utility Tunnelling zum Einsatz, da sie bei diesen komplex verknüpften Anforderungen bessere und verlässlichere Ergebnisse liefern. Maschineller Tunnelvortrieb ermöglicht die zügige Herstellung besonders hochwertiger, leistungsfester und langlebiger Tunnelinfrastrukturen. Im Gegensatz zu konventionellen Verfahren können Tunnel durch moderne Vortriebstechnik exakt dort gebaut werden, wo sie benötigt werden – nahezu unabhängig von den geologischen und topografischen Bedingungen.

Die weitestgehend industriell arbeitenden Vortriebsmaschinen von Herrenknecht können Tunnelinfrastrukturen in nahezu allen Baugründen, Profilen, Tiefenlagen, Kurvenverläufen und Streckenlängen herstellen. Der größte Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf für unterirdische Infrastrukturen besteht weltweit in urbanen Zentren; hierbei punktet der maschinelle Tunnelvortrieb nicht nur durch die hohe Sicherheit und nachhaltige Qualität, sondern auch dadurch, dass während der Ausführung kaum in die oberirdische Umgebung eingegriffen wird. Tunnelbohrmaschinen erfordern relativ wenig bauliche Installationen an der Oberfläche. Die eigentliche Tunnelproduktion erfolgt unterirdisch. Dies stört oder beeinflusst die städtische Dynamik während der gesamten Bauphase kaum. Die Marktdynamik im Tunnelbau wird durch die Globalisierung und die fortschreitende Urbanisierung angetrieben: Rund um den Globus bauen wirtschaftlich aufstrebende Länder Infrastrukturen in ihren urbanen und regionalen Zentren aus und forcieren die Verknüpfung einzelner Wirtschaftszentren durch neue Verkehrs-, Ver- und Entsorgungssysteme. Zudem investieren sie in neue Wasser- und Abwassersysteme, um den Lebenskomfort und die Grundversorgung in den größer werdenden oder neu angelegten Städten auszubauen. In westlichen Ländern und Metropolen – sei es in Europa oder in den USA – kommen bestehende Infrastrukturen an ihre Leistungsgrenze oder müssen grundsätzlich modernisiert werden. Maschinelle Tunnelvortriebstechnik unterstützt Kommunalverwaltungen in allen Regionen der Welt bei Infrastrukturvorhaben zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Beispielsweise entlastet der Ausbau von Metrosystemen die Straßen und reduziert die mit dem Straßenverkehr zusammenhängenden Lärm- und klimaschädlichen Schadstoffemissionen. Der Bau von Abwassersammeln und effizienten Zuleitungen zu Wasseraufbereitungsanlagen reduziert die Belastung der öffentlichen Gewässer und erhöht die Versorgungssicherheit. Unterirdisch verlegte Gaspipelines ermöglichen die Einhaltung strenger Umweltauflagen in ökologisch sensiblen Topografien.

Insgesamt gesehen präsentiert sich der Markt weltweit seit Jahren auf hohem Niveau. In einzelnen Jahren kann es zu Schwankungen kommen, die sich unter anderem auch durch Projektverschiebungen bei Großprojekten erklären lassen.

Herrenknecht ist durch die langjährige Erfahrung und Technologieführerschaft seinen Wettbewerbern hinsichtlich besonders anspruchsvoller bautechnischer Anforderungen voraus. Die Maschinensysteme und Verfahren werden in gut abgewogenen Schritten und mit hinterlegter Engineering-Expertise gemeinsam mit Kunden, Bauherren und Planern fortlaufend weiterentwickelt. Dadurch können bestehende Machbarkeitsgrenzen überschritten und neue Benchmarks und Leistungsstandards gesetzt werden, beispielsweise was Supersize-Durchmesser-Formate oder sehr hohe Wasserdrücke angeht.

Da es für den Sektor maschinelle Vortriebstechnik keine neutralen Wettbewerbs- oder globalen Marktanalysen gibt, verzichtet Herrenknecht auf Aussagen über eigene Marktanteile nach geografischen Kriterien oder Segmenten des Marktes. Das Unternehmen kann für alle marktüblichen Anwendungen und für jeden Baugrund und jeden Durchmesser moderne Vortriebstechnik in alle Kontinente liefern. Über ein weltweit gespanntes Netzwerk zu maßgeblichen Entscheidern (Bauunternehmen, Planungsbüros, Bauherren) sowie eigene systematische Marktbeobachtung kann Herrenknecht seine Marktposition und -potenziale bis in regionale Segmente hinein gut einschätzen. Immer wieder greifen in der Vorprojektierung Planer und Bauherren auf die Erfahrung und die Engineering-Expertise von Herrenknecht zurück, da sie ein großes Interesse daran haben, genauere Einblicke in neueste technische Lösungen bei der maschinellen Erstellung von Tunnelbauwerken zu erhalten.

1.4 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft des Herrenknecht Konzerns im maschinellen Vortrieb von Infrastrukturen im Untergrund beruht auf einem vielschichtigen, über 45-jährigen ingenieurtechnischen und operativen Know-how. Diese Technologieführerschaft zu sichern und weiter zu stärken ist das gemeinsame Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung des Konzerns.

Die Aktivitäten der hauseigenen Forschung und Entwicklung zielen im Wesentlichen darauf ab, das bestehende Kernproduktportfolio durch inkrementelle Weiter- oder Neuentwicklungen stetig zu verbessern. Durch fundamentalere Ansätze entstehen hier auch Innovationen im Sinne von neuen Produkten oder adaptierte Produkte für neue Anwendungsfelder. Dabei werden entlang des gesamten Anwendungsspektrums die Anforderungen und Bedürfnisse des Marktes, von Auftraggebern und Projekteignern, berücksichtigt.

Zu weiteren zentralen Aufgaben des Bereichs Forschung und Entwicklung zählen neben dem IP-Management insbesondere auch Versuche und Tests, die von Experten durchgeführt und betreut werden. Das Spektrum reicht dabei von Klein- und Werksversuchen bis hin zu Feldtests von Prototypen.

1.5 Nachhaltigkeit¹

Als Marktführer für maschinelle Tunnelvortriebstechnik setzt Herrenknecht nicht nur bei Sicherheit und Wirtschaftlichkeit neue Standards, sondern geht auch beim verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und Umwelt voran.

Die TBM-Remanufaktur von Herrenknecht stellt einen wegweisenden Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der gesamten Tunnelbaubranche dar. Bewährte TBM-Komponenten, teils auch komplett Vortriebsmaschinen, durchlaufen bei Herrenknecht einen umfangreichen, detailliert dokumentierten Wiederaufbereitungsprozess und können anschließend ohne Qualitätsverlust erneut bei Bauprojekten eingesetzt werden. Herrenknecht bereitet in seinem 100.000 Quadratmeter großen Remanufaktur-Werk in Kehl, Deutschland, jährlich über 10.000 Komponenten auf. Durch den Remanufacturing-Prozess können pro Tonne Komponenten durchschnittlich 71,4 % der Emissionen einer Neuanfertigung eingespart werden. Die Treibhausgaserklärung hierzu ist vom TÜV SÜD verifiziert. Im Jahr 2023 wurden in Kehl TBM-Komponenten mit einem Gesamtgewicht von 5.964 Tonnen wiederaufbereitet. Dadurch konnten umgerechnet rund 17.500 Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂eq) eingespart werden. Seit 2016 erzielte die TBM-Remanufaktur eine Einsparung von insgesamt knapp 129.000 tCO₂eq.

Um zukünftig unabhängiger von Strompreisen zu sein, eigenen grünen Strom zu produzieren und Treibhausgasemissionen zu verringern, setzt die Herrenknecht AG auf Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Im Jahr 2023 wurde auf dem Dach von Werk 9 in Schwanau eine neue, 440,64 kWp große Anlage fertiggestellt. Hier können 400.000 kWh p. a. grüner Strom produziert werden. Der Bau von weiteren PV-Anlagen auf den Dachflächen der großen Werkhallen ist in Planung.

Die Technologien und Verfahren von Herrenknecht für den Bau öffentlicher Verkehrsinfrastrukturen, leistungsfähiger Ver- und Entsorgungssysteme oder Pipelines sind darauf ausgelegt, so minimal wie möglich in die Natur einzugreifen. Herrenknecht arbeitet intensiv daran, die Nachhaltigkeit des Produktportfolios weiter zu verbessern. Das Herrenknecht E-Power Pipe®-Verfahren ist beispielsweise eine innovative Lösung, um Kabelschutzrohre, Pipelines oder Leitungen mit kleineren Durchmessern mit grabenlosen Verlegemethoden schnell, sicher und mit minimalem Einfluss auf die Umwelt oberflächennah zu verlegen. Mit dem Offshore Foundation Drilling (OFD®) ist eine Installationstechnologie von Herrenknecht auf dem Markt, die bei felsigem Meeresgrund eingesetzt werden kann. Die innovative Bohrtechnik ermöglicht es, große Monopiles als Fundamente für Windkraftanlagen zu installieren, dabei den Meeresboden weitgehend intakt zu halten und die für die Unterwasserfauna schädlichen Lärmemissionen zu verringern. Die Technologie erschließt damit neues Terrain für die Offshore-Windenergie und den Ausbau erneuerbarer Energien.

Unternehmen sind durch die steigenden Erwartungen von Stakeholdern wie Kunden, Banken oder Versicherungen sowie die wachsenden gesetzlichen Verpflichtungen zum ESG-Reporting gefordert, sowohl die Auswirkungen der Umweltveränderung auf das Unternehmen als auch die Auswirkungen des Geschäftsmodells auf die Umwelt darzustellen. Hierfür arbeitet die 2022 geschaffene, direkt an den Vorstand berichtende Stabsstelle für Nachhaltigkeit an der stetigen Weiterentwicklung des

¹ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die nicht Gegenstand der Prüfung durch Deloitte sind.

Nachhaltigkeitsmanagements. Seit 2021 lässt sich Herrenknecht jährlich von EcoVadis, einer Plattform für Nachhaltigkeitsratings, bewerten und hat im Februar 2024 die Auszeichnung „Committed“ erhalten.

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden Unternehmen verpflichtet, innerhalb ihrer Lieferkette menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erkennen, zu minimieren und zu vermeiden. Die Herrenknecht AG hat sich bereits 2021 im Verhaltenskodex (Code of Conduct) die Pflicht auferlegt, Menschenrechte zu achten und nachhaltig zu wirtschaften. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gilt ab dem 1. Januar 2024 für die Herrenknecht AG. Schon seit dem Jahr 2022 wurde intensiv an der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen im Konzern gearbeitet, damit die Herrenknecht AG allen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen kann und der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat das LkSG-Projektteam, bestehend aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Compliance und Einkauf, im Jahr 2023 ein Konzept für die Risikoanalyse erarbeitet, die Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich der Herrenknecht AG und bei den Lieferanten durchgeführt sowie die Basis für die Grundsatzerkärung geschaffen.

Neben dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bereitet die Herrenknecht AG die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie der damit einhergehenden EU-Taxonomie vor. Im Jahr 2023 wurde mit der Erstellung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse begonnen, um so den Grundstein für die CSRD-Berichterstattung zu legen. Zusätzlich wurden Prozesse zur Datenerhebung für die Berechnung des Corporate Carbon Footprint implementiert. Für die Jahre 2019 bis 2022 wurde der Corporate Carbon Footprint mit Fokus auf Scope 1 und Scope 2 berechnet, um eine Datenbasis für Trends und Vergleiche zu haben. Im Jahr 2024 folgen weitere Schritte wie eine Chancen- und Risikoanalyse und die Entwicklung einer ESG-Strategie. Auf dieser Basis wird dann für das Geschäftsjahr 2025 ein ESRS-konformer (ESRS, European Sustainability Reporting Standard) Nachhaltigkeitsbericht erstellt, wie er von der CSRD gefordert wird.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das Jahr 2023 weltweit von einem langsamen und ungleichmäßigen Wachstum der Wirtschaftsleistung aus. Die Folgen der Covid-19-Pandemie, der russischen Invasion in die Ukraine und der damit einhergehenden Inflation sind noch nicht überwunden. Das Wachstum der Weltwirtschaft ging von 3,5 % im Jahr 2022 auf 3,0 % im Jahr 2023 zurück. Dieser Trend zeigte sich bei der Wirtschaftskraft der Industriestaaten in stärkerer Form. Die Wirtschaft wuchs hier nach den Angaben des IWF im Jahr 2023 mit 1,5 % deutlich schwächer als im Vorjahr (2022: 2,6 %). Die Schwellenländer und sich entwickelnden Volkswirtschaften zeigten ein stagnierendes Wachstum. Ihre Wirtschaftsleistung wuchs im Berichtsjahr 2023 um 4,0 %, während 2022 4,1 % erreicht wurden.

Die Eurozone verzeichnete nach Berechnungen des IWF 2023 ein minimales Wachstum von 0,7 % nach 3,3 % im Vorjahr (2022). Deutschland rutscht nach Sicht des IWF mit einem negativen Wachstum von –0,5 % in eine Rezession, während im Vorjahr (2022) +1,8 % erreicht wurden. Frankreich und Italien lagen mit Wachstumsraten von 1,0 % respektive 0,7 % etwas besser, aber ebenfalls deutlich unter den Vorjahreswerten (Frankreich 2022: 2,5 %; Italien 2022: 3,7 %). In den USA, der größten Volkswirtschaft der Welt, war das Wachstum stabil. Die Wirtschaft wuchs dort im Jahr 2023 wie im Vorjahr (2022) um 2,1 % und lag damit über dem Wert der Eurozone. In der Volksrepublik China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt, verbesserte sich die wirtschaftliche Dynamik. Mit 5,0 % wurde 2023 gemäß IWF die im mehrjährigen Vergleich ungewöhnlich schwache Wachstumsrate des Vorjahrs (2022) von 3,0 % übertroffen. Deutlich besser entwickelt sich die Wirtschaft in Indien. Nach einem Wirtschaftswachstum von 7,2 % im Vorjahr (2022) erreicht das bevölkerungsreichste Land der Erde 2023 einen Zuwachs von 6,3 %. Die Länder im Mittleren Osten und Zentralasien stehen 2023 mit 2,0 % Wirtschaftswachstum deutlich schlechter dar als im Vorjahr (2022: 5,6 %). (Angaben nach: World Economic Outlook, International Monetary Fund, October 2023.)

Herrenknecht bewegt sich in einem hochspezialisierten Nischenmarkt mit einem sehr hohen Exportanteil. Der weltweite Markt wird tendenziell nicht unmittelbar durch konjunkturelle Dynamiken beeinflusst. In den zurückliegenden Jahren verzeichnete er insgesamt eine hohe Gesamtnachfrage.

Es liegt in der Natur des Projektgeschäfts, dass die Nachfrage nach projektspezifischer Tunnelbohrtechnik in den einzelnen Regionen und Marktsegmenten schwanken kann. Die Projekte kommen in Abhängigkeit von Planungs- und Genehmigungsprozessen, von den maßgeblichen Investitionsfreigaben und den entsprechenden Entscheidungen im politischen Prozess auf den Markt. Die Projektumsetzung wird überwiegend von faktischen Projektparametern bestimmt (topografische Exponiertheit, untersuchte Baugrundspezifika, Tunnelprofil und -verlauf, Kunden-Know-how und -präferenzen). Das breit aufgestellte Portfolio sowie die globale Präsenz über eigene Landes- und Vertriebsgesellschaften ermöglichen es dem Herrenknecht Konzern innerhalb der jeweiligen Geschäftsjahre Auftragschancen auf einem hohen Niveau zu realisieren. Das Unternehmen kann innerhalb der Segmente des Marktes flexibel auf die Nachfrage und den projektspezifischen Bedarf reagieren.

Die Entwicklung der Tunnelbaubranche ist stark geprägt von öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen und Investitionspaketen. Diese hängen wesentlich mit den Megatrends Urbanisierung und Globalisierung zusammen. Insbesondere Großprojekte können Vorlaufzeiten von einigen Jahren oder Jahrzehnten haben, in manchen Regionen kann diese Vorlaufzeit allerdings auch wesentlich kürzer sein. Dies gilt vor allem für die aufstrebenden Länder in Asien sowie dem Nahen und Mittleren Osten.

Für die Tunnelbauindustrie liegt keine Marktanalyse vor, die von einer unabhängigen Fachorganisation erstellt wird und die auf der Basis von umfassend belastbaren Daten die regionale sowie globale Entwicklung im Tunnelbaumarkt detailliert und über alle Marktsegmente hinweg statistisch erfasst oder aktuelle Trends konsolidiert und analysiert. Im Sinne eines kontinuierlichen Business-Developments und einer mittelfristig ausgerichteten Marktbearbeitungsstrategie beobachtet und bewertet Herrenknecht die Trends im globalen Kernmarkt Tunnelling regelmäßig und über alle Marktsegmente hinweg. So können kurz- und mittelfristige Absatzchancen bewertet und gezielt verfolgt werden. Herrenknecht pflegt und überprüft das globale und regionale Marktmonitoring fortlaufend. Hierzu gehören strukturierte Reportings, die sich aus den Vertriebs- und Marketingleads von bis zu 60 Messe- und Konferenzbeteiligungen pro Geschäftsjahr ergeben.

Neben den allgemeinen Infrastrukturprojekten, die von den jeweiligen öffentlichen Bauträgern lang- und mittelfristig geplant und durchgeführt werden, ist Herrenknecht in der Lage, an kurzfristig aufkommenden Sonderprojekten zu partizipieren. Hierbei geht es den Projekteignern in erster Linie darum, große Infrastrukturvorhaben in relativ kurzen Zeiträumen umzusetzen, was eine sehr engmaschige und zügige Operation durch die bauausführenden Unternehmen erfordert. In diesen Fällen kommt Herrenknecht erfahrungsgemäß als Maschinenlieferant zum Zuge. Das Unternehmen ist in der Lage, bei besonders engen Zeitvorgaben eine Vielzahl projektspezifischer Maschinen auf hohem technischem und qualitativem Niveau auszuliefern, fristgerecht zu installieren und mit leistungsstarken Servicepaketen zu unterlegen. Die Megaprojekte „Grand Paris Express“ und „Sydney Metro“ oder das Eisenbahnprojekt „HS2“ in Großbritannien sind hierfür aktuelle Referenzen.

2.2 Markt für Traffic Tunnelling

Herrenknecht gehört zu den führenden Anbietern maschineller Vortriebstechnik und zugehöriger Serviceleistungen im globalen Traffic Tunnelling. Insbesondere bei Projekten mit hohen geologischen Schwierigkeitsgraden und sehr großen Durchmessern (ab 10 Metern) sowie langen Vortriebsstrecken (über 5 Kilometer) ist Herrenknecht-Technik eine oft berücksichtigte Option von Bauunternehmen und Bauherren. Herstellerneutrale Angaben zu konkreten Marktanteilen sind nicht verfügbar. In Regionen wie Europa, Nord- und Südamerika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie Asien-Pazifik (ohne China) kommt bei Traffic-Tunnelling-Projekten (überwiegend Metro-, Eisenbahn- und Straßentunnel) vorwiegend Herrenknecht-Vortriebstechnik zur Anwendung. Wachstumsmärkte erschließen sich insbesondere in Indien.

Als unabhängiges Familienunternehmen ist der weltweit tätige Herrenknecht Konzern ausschließlich auf das Design und Engineering sowie die Herstellung und Vermarktung von projektspezifischen Premiumlösungen im maschinellen Vortrieb ausgerichtet. Die Wettbewerber von Herrenknecht im Geschäftsbereich Traffic Tunnelling kommen überwiegend aus China. Sie gehören zu sehr großen, meist staatlich gestützten Konglomeraten (State-owned Enterprises), deren Hauptgeschäfte beispielsweise in der Erbringung von Bauleistungen und der Erstellung öffentlicher Infrastrukturen in unterschiedlichen Wirtschafts- und Industriesektoren liegen. Zu ihrer vertikalen Struktur gehören das Design und die Herstellung maschineller Vortriebstechnik als kleinerer Bestandteil des gesamten Konzernportfolios. Das Engineering und die Herstellung von Tunnelvortriebsmaschinen dienen dem eigenen Projektgeschäft, aber auch dem Verkauf an Projekte weltweit.

Herrenknecht selbst ist in China mit drei modernen Fertigungs- und Montagestandorten gut aufgestellt und verfügt über zwei weitere Vertriebs- und Servicestandorte. Im Berichtsjahr 2023 beschäftigte der Konzern dort 659 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2022: 669). An den Herrenknecht-Montagestandorten werden zudem viele Traffic-Tunnelling-Maschinen hergestellt, die in großen und kleineren Projekten im gesamten Asien-Pazifik-Raum einschließlich Australien eingesetzt werden.

Neben der Bearbeitung und Erschließung regionaler Märkte erweitert das Unternehmen kontinuierlich entsprechend den Kundenanforderungen im Traffic Tunnelling das Produktpotfolio über den reinen Tunnelvortrieb hinaus. Besonders im europäischen Raum muss eine Vielzahl von älteren Eisenbahntunneln an aktuelle Sicherheitsvorschriften angepasst und nach einer langen Nutzungsdauer ertüchtigt werden. Mit dem Tunnel Enlargement System (TES) können Eisenbahntunnel im laufenden Betrieb im Durchmesser erweitert und saniert werden. Das System ISIG (Internal Structure Installation Gantry) dient dazu, bereits parallel zum Tunnelvortrieb mithilfe einer unabhängigen, selbstfahrenden Anlage den sekundären Tunnelausbau vorzunehmen.

2.3 Markt für Utility Tunnelling

Im Utility Tunnelling ist Herrenknecht technologisch und verfahrenstechnisch führend und seit fast 40 Jahren am Markt aktiv. Das Unternehmen lieferte bislang rund 2.300 Vortriebsmaschinen an internationale Kunden und gewinnt so regelmäßig technologisch anspruchsvolle Projektreferenzen in allen Marktregionen des Konzerns. Mit Beratungs- und Servicedienstleistungen war Herrenknecht an einer weit größeren Zahl von Utility-Projekten beteiligt, die von seinen Kunden mit Herrenknecht-Vortriebstechnik umgesetzt wurden.

Das breit aufgestellte Produktpotential kommt über die gesamte Bandbreite an Maschinendurchmessern bis 4,80 Meter sowie bei verschiedenen Trassenneigungen in diesen Segmenten zur Anwendung: Abwasser, Wasser, Elektrizität, Öl, Gas und Wasserstoff (Pipelines) sowie Wasserkraft.

Um das Potenzial weiterer Marktsegmente zu erschließen, investiert der Geschäftsbereich Utility Tunnelling laufend in die Entwicklung neuer Technologien. Von Herrenknecht entwickelte und in den Markt eingeführte Verfahren für Spezialanwendungen im Pipelinebau für die Gasversorgung, die Fernwärmeverteilung, in Zukunft auch zum Transport von Wasserstoff sowie für die Verlegung von Kabelschutzrohren beziehungsweise Erdkabeln zum Ausbau von Stromnetzen, sind konkurrenzlos und bieten gegenüber konventionellen Verfahren eindeutige Vorteile. Mit dem im Jahr 2023 eröffneten Standort in Rayong, Thailand, investiert Herrenknecht in Fertigungs- und Servicekapazitäten nah an asiatischen Kunden und Projekten mit einem Utility-Tunnelling-Schwerpunkt.

Zum Anwendungsspektrum der von Herrenknecht entwickelten maschinellen Schachtabsenkieranlagen (VSM, Vertical Shaft Sinking Machine) gehören Start- und Zielbauwerke für Tunnelvortriebe, Zugangs- und Belüftungsschächte für Verkehrstunnel oder Servicezugänge für unterirdische Bauwerke aller Art. Innerstädtische, unterirdische Parkschächte oder Vor- und Ventilationsschächte im Bergbau sind weitere Einsatzmöglichkeiten.

Die von Herrenknecht entwickelte Offshore-Foundation-Drilling-(OFD-)Technologie zielt in erster Linie auf Offshore-Gründungsbohrungen für Fundamente von Windkraftanlagen, die mit OFD auch bei felsigen Meeresböden oder bei großen Meerestiefen installiert werden können.

Im Utility Tunnelling haben Projekte erheblich kürzere Vor- und Durchlaufzeiten als im Traffic Tunnelling. Neben den reinen Produkt- und Verfahrensmerkmalen spielen nach Erfahrung von Herrenknecht in diesem Markt schnelle Reaktionszeiten bei der Angebotserstellung, verbindliche Lieferzusagen beziehungsweise kurzfristige Maschinenverfügbarkeit – die Herrenknecht auch über einen Mietpark bieten kann – sowie die proaktive Projektbegleitung eine wichtige Rolle.

Herrenknecht sieht sich im Utility Tunnelling ebenfalls einem zunehmend differenzierten Wettbewerbsbild gegenüber. Bei Projekten mit hohem Komplexitätsgrad wird Herrenknecht weltweit als führender Partner anerkannt, der durch projektspezifisches Engineering, passende Technologie, Expertenbetreuung und Serviceleistungen vor und während der Bauphase entscheidend zum erfolgreichen Abschluss anspruchsvoller Infrastrukturbauprojekte beiträgt. Im asiatischen Raum etablieren sich dagegen seit Jahren neue Anbieter, zunächst bei weniger anspruchsvollen Technologien. In China und den umliegenden südostasiatischen Ländern sind viele Bauunternehmen weniger kapitalstark und deshalb nicht am Erwerb von hochtechnologischer Vortriebstechnik interessiert. Der Geschäftsbereich Utility

Tunnelling hat deshalb modifizierte Produkttypen entwickelt, deren Technik für Geologien mit geringen Anforderungen ausgelegt ist.

2.4 Markt für Mining

Die Bergbauindustrie steht weltweit unter Druck, Rohstoffvorkommen schneller, sicherer und effizienter zu erschließen. Deshalb steigt das Interesse des Marktes, den bislang vorwiegend konventionellen Drill- & Blast-Vortrieb für untertägige Infrastrukturen zunehmend durch maschinelle Lösungen zu ersetzen.

Herrenknecht bietet seit 2009 ein stetig wachsendes Portfolio innovativer Technologien und Anwendungen für die maschinelle Erstellung von Stollen und Schächten im Bergbau an. Das Unternehmen hat sich seitdem als Hersteller und zuverlässiger Partner etabliert. Nachgefragt werden vorwiegend kundenspezifische Lösungen, die ausgehend von bewährter Technologie aus dem Bereich der Tunnelvortriebsmaschinen entwickelt werden und die insbesondere darauf ausgerichtet sind, die Arbeitssicherheit im Vergleich zu konventionellen Methoden signifikant zu erhöhen. Das Ergebnis sind mehr als 15 Produktneuentwicklungen und mehr als 50 erfolgreich abgeschlossene internationale Projekte in den vergangenen Jahren mit rund 30 internationalen Kunden in 19 Ländern.

Die Kunden für Herrenknecht-Maschinen im Bereich Mining sind in erster Linie Bauunternehmen und Betreiber, die wiederum von Bergwerkskonzernen und -eigentümern beauftragt werden. Die wichtigsten regionalen Märkte für Herrenknecht sind Nordamerika, Lateinamerika, Südafrika und Australien, die über die weltweit größten Reserven an Bodenschätzen wie Kupfer, Gold und Eisenerz verfügen.

Für insgesamt drei Mining-Vorhaben hat Herrenknecht bisher jeweils zwei maschinelle Schachtbohranlagen mit Durchmessern bis 11 Meter geliefert. Die Shaft Boring Roadheader (SBR) können weltweit erstmals große Schächte in lockerem bis festem Gestein maschinell bis in Tiefen von über 1.600 Metern abteufen, wobei auch hier ein Fokus auf Arbeitssicherheit liegt. Eine verwandte Technologie hat Herrenknecht mit dem Shaft Boring Cutterhead (SBC) für maschinellen Schachtbau in Hartgestein mittlerweile dem Markt vorgestellt.

Der Markt für kleine Schächte und Bohrungen, die mit Raise Boring Rigs oder Boxhole-Boring-Maschinen hergestellt werden, wird von wenigen Unternehmen dominiert, die im Bereich der mobilen Maschinen die größten Wettbewerber für Herrenknecht darstellen. Während die Wettbewerber durch Serienfertigung und hohe Standardisierung sowie ein weltweites Vertriebs- und Servicenetz eine hohe Marktdurchdringung erreichen, positioniert sich Herrenknecht Mining hier vorwiegend mit Anlagen und Lösungen, die individuelle Anforderungen von Kundenseite umsetzen.

2.5 Markt für Exploration

Im Bereich Exploration ist Herrenknecht durch seine Konzerngesellschaft Herrenknecht Vertical GmbH seit der Gründung im Jahre 2005 aktiv. Das Unternehmen lieferte seither Anlagen an Kunden in Europa, Südamerika und Asien und steht seinen Kunden bei der Anlagenbetreuung, der Wartung und Inspektionen zur Seite.

Das breit aufgestellte Produktpotfolio kommt in den Segmenten Geothermie, Rohstoffgewinnung sowie P&A (Plug & Abandonment) in allen Marktregionen des Konzerns zur Anwendung. Bei an spezielle Kundenbedürfnisse angepassten Anlagen mit Hakenlasten bis 450 Tonnen verfügt Herrenknecht über eine führende Position: Herrenknecht kann für die gesamte Bandbreite des Marktes Technik und Service anbieten und erfolgreich vertreiben.

Ein interessantes, wachsendes Marktfeld öffnete sich Herrenknecht in den vergangenen Jahren durch Spezialanwendungen im P&A-Bereich. Hier werden existierende Bohrungen zurückgebaut und langfristig verschlossen, onshore und offshore.

Ein weiteres stark wachsendes Marktfeld für Herrenknecht Vertical ergibt sich aufgrund der Wärme wende durch Spezialanwendungen im Geothermie-Bereich und der Lithium-Extraktion.

Strategische Partnerschaften mit Anlagenbetreibern im Bereich Geothermie sollen dieses Marktsegment stärken und zur tragenden Säule im Geschäft der Herrenknecht Vertical GmbH werden. So wurde zum Beispiel im November 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 eine Mehrheitsbeteiligung an der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH erworben.

Die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH mit Sitz in Hessisch Lichtenau beschäftigt rund 150 Mitarbeitende. Sie ist spezialisiert auf Bohrungen bis 7.000 Meter Tiefe. Neben der Geothermie werden Projekte unter anderem in den Bereichen Lagerstätten und Untergrunduntersuchungen durchgeführt. Zum wesentlichen Leistungsspektrum des Unternehmens gehört auch der Brunnenbau für Trink-, Mineral- und Thermalwasser.

Neben den reinen Produktmerkmalen spielen nach Erfahrung von Herrenknecht in diesem Markt schnelle Reaktionszeiten bei der Angebotserstellung, verbindliche Lieferzusagen sowie die proaktive Projektbegleitung eine wichtige Rolle. Über projektspezifische Engineering-Anpassungen und umfassende Serviceleistungen während des Lebenszyklus der Tiefbohranlagen (> 20 Jahre) erreicht die Herrenknecht Vertical GmbH eine besondere Kundenbindung. Herrenknecht gilt nicht nur als Maschinenlieferant oder Technikausstatter, sondern auch als Partner im Projektgeschäft.

2.6 Geschäftsverlauf und Lage

Herrenknecht konnte im Geschäftsjahr 2023 Auftragseingänge im Gesamtwert von 1.399 Mio. EUR realisieren. Damit übertraf das Neugeschäft das Vorjahresniveau um 5,2 %. Erfreulicherweise gehörten dazu Beauftragungen bei Infrastrukturprojekten mit strategischer Bedeutung insbesondere in Europa, Amerika und Asien. Der Konzernumsatz lag mit 1.217 Mio. EUR leicht über dem Zielwert (1.205 Mio. EUR). Die Gesamtleistung und das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) sind hingegen deutlich besser als geplant ausgefallen. Mit 79,4 Mio. EUR stieg das Konzernergebnis um 10,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt wirkten im Berichtsjahr interne wie externe Effekte positiv auf die Unternehmenslage ein. Einerseits zeigten Maßnahmen und Programme, die der mittelfristigen Optimierung der organisatorischen Effizienz dienen, erfreuliche Effekte. Andererseits gelang es Herrenknecht als einem der technologisch führenden Unternehmen in einem Nischengeschäft trotz diverser sich überlagernder lokaler und globaler Krisen gute Auftragslagen zu realisieren sowie komplexe Projekte verbindlich durchzuführen. Darüber hinaus konnte mit der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der H. Anger's Söhne das Geschäftsfeld Exploration und damit das Portfolio des Herrenknecht Konzerns im Bereich Tiefbohrungen gestärkt werden.

Herrenknecht Konzern | Prognose-Ist-Vergleich

in Mio. EUR	2022		2023		Veränderung Ist
	Ist	Prognose	Ist		
Umsatz	1.205	auf Vorjahresniveau	1.217		1,0 %
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	72	über Vorjahresniveau	79		10,4 %

2.6.1 Ertragslage

Für die Steuerung des operativen Geschäfts verwendet der Herrenknecht Konzern als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren die Kennzahlen Umsatz und Konzernergebnis vor Steuern (EBT, Earnings before Taxes). Um Trends und Veränderungen frühzeitig identifizieren zu können, werden diese Indikatoren der Geschäftsleitung als Bestandteil eines Managementreportings auf monatlicher Basis zur Verfügung gestellt.

Herrenknecht Konzern | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2022	2023
Umsatzerlöse	1.205.169	1.216.683
Bestandsveränderung	14.394	64.224
Andere aktivierte Eigenleistungen	12.688	14.835
Gesamtleistung	1.232.251	1.295.742
Sonstige betriebliche Erträge	59.798	53.941
Materialaufwand	-647.684	-745.314
Personalaufwand	-282.412	-292.589
Abschreibungen	-28.944	-25.749
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-257.192	-208.041
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-3.840	1.441
Steuern	-47.783	-31.314
Konzernjahresüberschuss	24.194	48.117
EBT (Earnings before Taxes)	71.977	79.431
EBIT (Earnings before Interest and Taxes)	76.505	78.083
EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)	105.449	103.832

Umsatz- und Gesamtleistungsentwicklung. Im Berichtsjahr 2023 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von 1.217 Mio. EUR (2022: 1.205 Mio. EUR) und erreichte damit den avisierten Zielwert.

Der Herrenknecht Konzern erwirtschaftet seit jeher den Hauptanteil seiner Erlöse im Ausland. Im zurückliegenden Jahr erzielte der Konzern einen Exportumsatz von 1.142 Mio. EUR, was 93,9 % der Gesamterlöse des Konzerns repräsentiert. Der Umsatzbeitrag aus dem Ausland sank um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr (2022: 1.170 Mio. EUR). Der Inlandsumsatz des Konzerns kam im Berichtsjahr 2023 auf 75 Mio. EUR (2022: 35 Mio. EUR).

Von den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern trug Traffic Tunnelling mit 63,1 % (2022: 70,1 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Dem folgte der Geschäftsbereich Utility Tunnelling, der im Jahr 2023 insgesamt 21,8 % (2022: 19,5 %) des Konzernumsatzes ausmachte. Das Geschäftsfeld Group Brands lieferte 9,7 % (2022: 8,1 %) zum Konzernerlös hinzu und die beiden Geschäftsfelder Mining und Exploration steuerten zusammen 5,4 % (2022: 2,3 %) bei.

Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling erzielte im Berichtsjahr insgesamt 767 Mio. EUR Umsatz. Gemesen am Vorjahr (2022: 844 Mio. EUR) sank der Umsatz um 9,1 %. Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling erreichte einen Umsatz von insgesamt 265 Mio. EUR, ein Anstieg von 12,7 % gegenüber dem vorangegangenen Jahr (2022: 235 Mio. EUR).

Die beiden Konzerngeschäftsfelder Mining und Exploration trugen im Berichtsjahr 2023 insgesamt 67 Mio. EUR zum Konzernumsatz bei (2022: 28 Mio. EUR). Herrenknecht Mining erwirtschaftete dabei einen Umsatz in Höhe von 31 Mio. EUR (2022: 27 Mio. EUR) und das Geschäftsfeld Exploration

(Herrenknecht Vertical, H. Anger's Söhne) 36 Mio. EUR (2022: 1 Mio. EUR). Das Geschäftsfeld Group Brands erreichte Umsätze in Gesamthöhe von 117 Mio. EUR und lag damit über dem Vorjahreswert (2022: 97 Mio. EUR).

Ein zusätzlicher aussagefähiger Erfolgsindikator für Maschinenbauunternehmen mit längeren Projektlaufzeiten ist die Gesamtleistung. Diese betrug im Berichtsjahr 2023 insgesamt 1.296 Mio. EUR, womit die Performance um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr (2022: 1.232 Mio. EUR) anstieg.

Auftragseingang. Mit einem Gesamtwert von 1.399 Mio. EUR (2022: 1.331 Mio. EUR) erreichte Herrenknecht im Geschäftsjahr 2023 ein sehr gutes Ergebnis bei den neuen Aufträgen des Konzerns. Ähnlich hoch war der Auftragseingang zuletzt 2018 mit 1.398 Mio. EUR. Ein bemerkenswerter Erfolg ange- sichts geopolitischer Verwerfungen und einer komplexen Wettbewerbssituation.

Die Nachfrage zeigte hauptsächlich in den Exportmärkten eine hohe Dynamik. Der Auftragseingang war mit 1.362 Mio. EUR um 4,1 % höher als im Vorjahr (2022: 1.309 Mio. EUR). Die Exportquote lag bei 97,4 % (2022: 98,4 %).

Nahezu die Hälfte aller Neugeschäfte erzielte Herrenknecht im Jahr 2023 in der Marktregion Europa. Im Kernmarkt Europa konnte Herrenknecht Aufträge im Gesamtwert von 695 Mio. EUR in die Bücher nehmen, ein Plus von 31,1 % verglichen mit dem Vorjahr (2022: 530 Mio. EUR). In der Region Nordamerika akquirierte der Herrenknecht Konzern im Jahr 2023 Neuaufträge im Gesamtwert von 190 Mio. EUR (2022: 147 Mio. EUR), ein Plus von 29,2 %. Einen Rückgang zum Vorjahr verzeichnete der Herrenknecht Konzern bei neuen Aufträgen in der Region Asien-Pazifik. Hier kamen zum Jahresende 2023 Aufträge im Gesamtwert von 432 Mio. EUR (2022: 485 Mio. EUR) zusammen. Insgesamt 48 Mio. EUR an neuen Aufträgen trug die Region Südamerika bei (2022: 107 Mio. EUR), während die Auftraggeber in der Marktregion Mittlerer Osten/Afrika bei Herrenknecht neue Maschinen und Services in Höhe von 35 Mio. EUR (2022: 61 Mio. EUR) bestellten.

Mit Blick auf die jeweiligen Herrenknecht-Geschäftsbereiche und -Geschäftsfelder ergibt sich folgendes Bild: Der Geschäftsbereich Traffic Tunnelling steuerte 926 Mio. EUR zum Auftragseingang des Konzerns bei, was insgesamt 66,2 % des Gesamtvolumens umfasste (2022: 889 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Utility Tunnelling gewann Aufträge im Gesamtwert von 260 Mio. EUR (2022: 293 Mio. EUR). Im Geschäftsfeld Mining erzielte Herrenknecht ein Auftragsvolumen von 28 Mio. EUR (2022: 29 Mio. EUR). Mit insgesamt 160 Mio. EUR fiel das Neugeschäft der Group Brands über dem Level des Vorjahrs (2022: 115 Mio. EUR) aus. Ebenfalls sehr positiv mit 26 Mio. EUR (2022: 5 Mio. EUR) war der Auftragseingang für das Geschäftsfeld Exploration.

Die im zurückliegenden Geschäftsjahr erhaltenen Aufträge führten zum Jahresende 2023 zu einem deutlich höheren Bruttoauftragsbestand von 1.182 Mio. EUR (2022: 976 Mio. EUR). Daraus ergab sich – abzüglich der unfertigen und fertigen Erzeugnisse – ein Nettoauftragsbestand von 757 Mio. EUR (2022: 662 Mio. EUR), ein Plus von 95 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 Mio. EUR auf 54 Mio. EUR. Rückläufig waren die Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten Projektrückstellungen. Demgegenüber haben sich die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen an Kunden nach entsprechenden Zahlungseingängen sowie Kompensationsleistungen aus Versicherungsverträgen, die Risiken im Projektgeschäft von Herrenknecht abdecken, erhöht.

Materialaufwendungen. Die Materialaufwandsquote, das heißt das Verhältnis Materialaufwand zur Gesamtleistung, stieg im Berichtsjahr sowohl wegen eines Bestandsaufbaus als auch aufgrund des Projektportfolios um 4,9 Prozentpunkte auf 57,5 % (2022: 52,6 %). Insgesamt erhöhten sich die Materialaufwendungen um 97 Mio. EUR auf 745 Mio. EUR (2022: 648 Mio. EUR). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erreichten insgesamt 664 Mio. EUR (2022: 572 Mio. EUR). Der Materialaufwand für fremdbezogene Leistungen stieg um 5 Mio. EUR auf 81 Mio. EUR (2022: 76 Mio. EUR). Während die Aufwendungen für Leiharbeiter das Vorjahresniveau erreichten, haben die fremdbezogenen Leistungen für die Produktion von Maschinen zugenommen.

Personalaufwendungen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 10 Mio. EUR und betrug im Berichtsjahr 293 Mio. EUR (2022: 282 Mio. EUR). Herrenknecht hat auf den Anstieg der Energiekosten sowie die damit einhergehende Inflation der Lebenshaltungskosten reagiert und die Vergütung der Belegschaft angepasst. Darüber hinaus hat Herrenknecht gezielt in neue Fachkräfte investiert. Zudem wurden nahezu alle Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Abschluss übernommen. Die Personalaufwandsquote sank aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung um 0,3 Prozentpunkte und lag bei 22,6 % (2022: 22,9 %).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Die Abschreibungen lagen mit 26 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2022: 29 Mio. EUR). Davon entfielen 11 Mio. EUR auf Mietmaschinen und 15 Mio. EUR auf das sonstige Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Berichtsjahr 2023 um 49 Mio. EUR und beliefen sich auf 208 Mio. EUR (2022: 257 Mio. EUR). Positiv beeinflusst wurden sie durch einen deutlichen Rückgang der projektbezogenen Aufwendungen für Transportkosten, verringerte Beratungskosten sowie eine geringe Neubildung von Drohverlustrückstellungen. Gegenläufig haben sich die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie die Reise- und Messekosten erhöht.

Finanzergebnis. Das Finanzergebnis verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5 Mio. EUR auf 1 Mio. EUR (2022: -4 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zinserträge zurückzuführen.

Ergebnisentwicklung. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Herrenknecht Konzerns fiel im Geschäftsjahr 2023 mit 79 Mio. EUR besser aus als geplant. Es überstieg den Wert des vorausgegangenen Geschäftsjahrs (2022: 72 Mio. EUR) um 10,4 %. Der Jahresüberschuss stieg im Berichtsjahr um 24 Mio. EUR auf 48 Mio. EUR (2022: 24 Mio. EUR). Entsprechend verringerte sich die Konzernsteuerquote von 62,8 % auf 37,8 %. Im Vorjahr war die Konzernsteuerquote geprägt durch die Steuernachzahlung aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung der deutschen Konzerngesellschaften.

2.6.2 Vermögenslage

Herrenknecht Konzern | Konzernbilanz zum 31. Dezember

in TEUR

	2022	2023
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.064	9.725
Sachanlagen	139.693	136.882
Finanzanlagen	47.193	94.876
Summe Anlagevermögen	188.950	241.483
Vorräte	233.836	344.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u. gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	367.811	258.925
Sonstige Vermögensgegenstände	38.489	43.584
Wertpapiere	26.368	1.397
Flüssige Mittel	250.709	265.852
Summe Umlaufvermögen	917.213	914.491
Rechnungsabgrenzungsposten	4.742	4.311
Aktive latente Steuern	15.614	16.022
Summe Aktiva	1.126.519	1.176.307
PASSIVA		
Eigenkapital	552.457	581.208
Rückstellungen	439.529	495.129
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	16.396	5.625
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	80.695	75.614
Sonstige Verbindlichkeiten	37.089	18.414
Summe Verbindlichkeiten	134.180	99.653
Rechnungsabgrenzungsposten	353	317
Summe Passiva	1.126.519	1.176.307

Die **Bilanzsumme** des Herrenknecht Konzerns erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 49 Mio. EUR auf 1.176 Mio. EUR (2022: 1.127 Mio. EUR).

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 52 Mio. EUR auf 241 Mio. EUR (2022: 189 Mio. EUR). Die Erhöhung beruht auf einer Liquiditätsallokation in Inhaberschuldverschreibungen (45 Mio. EUR) sowie dem Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH (7,8 Mio. EUR).

Das **Gross Working Capital** – kurzfristig gebundenes Kapital, abzüglich erhaltener Anzahlungen, inklusive der Mietmaschinen – lag mit 631 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023 auf dem Vorjahreswert (2022: 631 Mio. EUR). Ein hoher Auftragsbestand, höhere Bestände aus den Vorjahren, beispielsweise für Kernkomponenten mit langen Lieferzeiten, ein gestiegenes Preisniveau für Stahl- und Elektroteile sowie

die verzögerte Montage von Maschinen aufgrund von Projektverschiebungen führten zu einem Anstieg des Nettobestands von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen von 15 Mio. EUR auf 154 Mio. EUR (2022: 139 Mio. EUR). Gleichermaßen erhöhten sich die Bestände an Gebrauchteilen zum Stichtag um 6 Mio. EUR auf 72 Mio. EUR (2022: 66 Mio. EUR). Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 111 Mio. EUR auf 425 Mio. EUR. Um 6 Mio. EUR stiegen die geleisteten Anzahlungen, die überwiegend für Bestellungen mit langen Vorlaufzeiten getätigt wurden. Gegenläufig entwickelte sich die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sie ging um 108 Mio. EUR auf 255 Mio. EUR zurück. Zum Jahresende finanzierten die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 352 Mio. EUR die Produktion der unfertigen Erzeugnisse. Die Anzahlungsquote lag dabei mit 82,9 % unter dem Vorjahreswert von 104,0 %. Der Rückgang der Anzahlungsquote liegt vor allem am überproportionalen Anstieg der unfertigen Erzeugnisse, die absolut um 111 Mio. EUR angestiegen sind, während die erhaltenen Anzahlungen nur um 26 Mio. EUR auf 352 Mio. EUR zugenommen haben (2022: 326 Mio. EUR).

Die **flüssigen Mittel** erhöhten sich um 15 Mio. EUR auf 266 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** wuchs um 29 Mio. EUR auf 581 Mio. EUR (2022: 552 Mio. EUR) – primär aufgrund des erzielten Konzernjahresüberschusses sowie thesaurierter Gewinne. Die Eigenkapitalquote erreichte bei einer um 4,4 % angewachsenen Bilanzsumme 49,4 % und lag damit über dem Vorjahreswert (2022: 49,0 %). Über den Bestand an eigenen Aktien wird im Anhang berichtet.

Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die **sonstigen Rückstellungen** um 60 Mio. EUR auf 485 Mio. EUR (2022: 425 Mio. EUR). Angestiegen sind die Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen sowie die projektbezogenen Rückstellungen für die Fair-Value-Bewertung von Rückkaufverpflichtungen und die Rückstellungen für die Erfüllung offener Vertragsverpflichtungen. Demgegenüber sind die Drohverlustrückstellungen gesunken. Einerseits durch Auflösung, weil sich Risiken nicht im gedachten Maße manifestiert haben, und andererseits durch die Aufrechnung der Drohverlustrückstellungen mit unfertigen Erzeugnissen.

Positiv entwickelten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**. Diese konnten im Vergleich zum Vorjahr um 10 Mio. EUR auf 6 Mio. EUR reduziert werden (2022: 16 Mio. EUR). Ebenfalls rückläufig waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die stichtagsbedingt um 6 Mio. EUR auf 71 Mio. EUR sanken (2022: 77 Mio. EUR).

2.6.3 Finanzlage

Finanzierungsmanagement. Die Herrenknecht AG steuert alle Finanzierungsaktivitäten des Herrenknecht Konzerns. Ein Fokus liegt auf einer jederzeit ausreichenden Liquidität. Dabei finanzieren sich die Gesellschaften grundsätzlich über interne Darlehen beziehungsweise in einigen Ländern aus rechtlichen, steuerlichen und sonstigen Gründen über lokale Bankdarlehen.

Herrenknecht nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken, um damit Transaktionsrisiken zu reduzieren. Fremdwährungsrisiken, die sich aus dem Projektgeschäft ergeben, werden grundsätzlich gesichert.

Die syndizierte Kreditlinie der Herrenknecht AG bildet einen entscheidenden Rahmen für das konervative Finanzmanagement von Herrenknecht. Sie hat eine Laufzeit bis Februar 2027. Im Rahmen der Konsortialfinanzierung kann Herrenknecht auf eine Betriebsmittellinie von 275 Mio. EUR und eine Avallinie von 400 Mio. EUR zurückgreifen. Zum 31. Dezember 2023 verfügte Herrenknecht unter Berücksichtigung des bilateralen Kreditrahmens über freie, nicht in Anspruch genommene Projektkreditlinien in Höhe von 482 Mio. EUR.

Liquidität. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 102 Mio. EUR erzielt (2022: 33 Mio. EUR). Bei einem im Vorjahresvergleich höheren Jahresüberschuss gab es positive Cashflow-Effekte aus der Veränderung der Forderungen und der Rückstellungen. Gegenläufig waren die Effekte aus dem Bestandsaufbau der unfertigen Leistungen sowie dem Aufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf –74 Mio. EUR (2022: –30 Mio. EUR). Im Jahr 2023 wurden vor dem Hintergrund einer Liquiditätsallokation 45 Mio. EUR in Inhaberschuldverschreibungen investiert sowie weitere 23 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen.

Mit –33 Mio. EUR verschlechterte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 23 Mio. EUR (2022: –10 Mio. EUR). Größte Positionen hierbei waren die Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Zahlungen an die Gesellschafter.

Der Herrenknecht Konzern ist uneingeschränkt in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage. Der Herrenknecht Konzern konnte das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich abschließen. Neben einem guten Konzernergebnis zeigte sich der Auftragseingang auf hohem Niveau. Herrenknecht konnte bei strategisch wichtigen Infrastrukturprojekten den Zuschlag für die Lieferung von moderner Vortriebstechnologie und umfassenden Serviceleistungen erhalten. Daneben ist es Herrenknecht gelungen, erste Aspekte eines Strategieprogramms in die operative Umsetzung zu überführen. Vor dem Hintergrund einer guten Vermögens- und Finanzlage beurteilt die Herrenknecht AG die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt als positiv.

3 Personal und Soziales

Beschäftigte. Die Anzahl der durchschnittlich im Herrenknecht Konzern Beschäftigten (ohne Auszubildende) hat sich im Berichtsjahr 2023 leicht erhöht. So waren im Durchschnitt 4.030 Personen im Herrenknecht Konzern beschäftigt, was einen Anstieg von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr (2022: 3.992) darstellt (vgl. hierzu Tabelle 1). An den Herrenknecht-Standorten in Deutschland waren durchschnittlich 2.466 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (2022: 2.391 Personen). 51,5 % beziehungsweise 2.077 Personen zählten zur Stammmannschaft am Hauptsitz des Konzerns in Schwanau. In den internationalen Konzerneinheiten arbeiteten im zurückliegenden Jahr 1.564 Personen (ohne Auszubildende) im Konzern (2022: 1.601). In den chinesischen Landesgesellschaften des Herrenknecht Konzerns waren 2023 im Durchschnitt 659 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest beschäftigt, etwas weniger als im Vorjahr (2022: 669).

	2022	2023
Stammsitz Schwanau	2.068	2.077
Weitere Gesellschaften Deutschland	323	389
Chinesische Gesellschaften	669	659
Weitere Gesellschaften international	932	905
GESAMT Konzern	3.992	4.030

Tabelle 1: Anzahl Mitarbeitende (ohne Auszubildende)

Das Durchschnittsalter der Belegschaft am Stammsitz beträgt 42 Jahre (vgl. hierzu Tabelle 2). Mehr als 1.250 Mitarbeitende am Standort Schwanau sind länger als zehn Jahre in Beschäftigung bei Herrenknecht. Von diesem Erfahrungsschatz profitiert das Unternehmen in allen Bereichen.

Die Frauenquote am Stammsitz liegt bei 16 %. Zu unterscheiden sind die gewerblichen und nichtgewerblichen Arbeitsbereiche. In den nichtgewerblichen Bereichen liegt der Frauenanteil bei 28 % und damit weit über dem in den klassisch handwerklichen Berufen im Werk.

Altersdurchschnitt	42 Jahre
Anzahl Mitarbeitende mit Betriebszugehörigkeit >10 Jahre	1.250
Frauenquote nichtgewerblicher Bereich	28 %
Frauenquote gesamt	16 %

Tabelle 2: Statistische Kennzahlen am Stammsitz Schwanau

Ausbildung und berufliche Weiterentwicklung. Für den Erhalt und die Stärkung der Zukunftsfähigkeit legt Herrenknecht besonderen Wert darauf, jungen Menschen eine qualitativ hochwertige und möglichst praxisnahe Berufsausbildung zu ermöglichen. Durchschnittlich beschäftigte das Unternehmen im Berichtsjahr 176 Auszubildende (2022: 177) in gewerblichen, technischen und kaufmännischen Berufen sowie Studierende der dualen Hochschule.

Herrenknecht gilt am Hauptstandort unter den Industrieunternehmen als eines der führenden Ausbildungsbetriebe und honoriert bereits während der Ausbildung überdurchschnittliche Leistungen, um besonders talentierte Auszubildende langfristig im Unternehmen zu halten. Mit dem Schwerpunkt gewerbliche Ausbildung versucht das Unternehmen, junge Menschen von der Attraktivität dualer Ausbildungsberufe zu überzeugen und für einen Einstieg ins Unternehmen zu gewinnen. Als Alternative zur klassischen Berufsausbildung ermöglicht Herrenknecht ein duales Studium.

Im Wettbewerb um Talente bemüht sich Herrenknecht durch gezielte Teilnahme an Berufsinformations- und Hochschulmessen sowie durch Kooperationen mit fachspezifischen Bildungseinrichtungen um qualifizierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie interessierte Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich ermöglicht das Unternehmen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden durch das Angebot von Praktikumsplätzen und Betriebsführungen Einblick in die betriebliche Praxis und bietet interessante Themen für praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten an.

Um neue Mitarbeitende mit bestehender beruflicher Vorerfahrung noch besser anwerben zu können und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat Herrenknecht im zurückliegenden Jahr eine Recruiting-Abteilung aufgebaut. Sie ist der Personalleitung unterstellt und arbeitet eng mit den Fachbereichen zusammen, um Bedarfe früh zu identifizieren und offene Stellen schnell mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen.

Mit gut aus- und fortgebildeten Kolleginnen und Kollegen kann der Herrenknecht Konzern seine führende Marktstellung aufrechterhalten. Im Rahmen eines beruflichen Qualifizierungsprogramms bietet das Unternehmen ein umfassendes Schulungs- und Fortbildungsprogramm. Es besteht aus Basisschulungen sowie individuell zugeschnittenen Fort- und Weiterbildungen. Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben erleichtert Herrenknecht seinen Mitarbeitenden durch flexible Arbeitszeiten und unterschiedliche Arbeitszeitmodelle.

Umfassender Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zur Personalarbeit im Konzern gehören umfassende Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz samt Vorsorge und konkreter Unterstützung. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Sitz des Mutterunternehmens beispielsweise eine jährliche Grippeschutzzimpfung und die Mitgliedschaft in einem Fitnessclub angeboten.

Absicherung und Flexibilität bei Familienplanung und Rente. Damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute schon für ihre Rente vorsorgen können, unterstützt die Herrenknecht AG mit verschiedenen Angeboten zur Altersvorsorge. So bietet Herrenknecht eine betriebliche Altersvorsorge in Form einer arbeitgeberfinanzierten Direktversicherung an.

Als Familienunternehmen ist es Herrenknecht wichtig, die Vereinbarkeit von Kindern und Beruf zu fördern. Das Unternehmen bietet über Gleitzeitregelungen und die Möglichkeit zum Homeoffice die nötige Flexibilität, um neben der Familienplanung auch weiterhin aktiv im Arbeitsleben zu bleiben.

An den Standorten weltweit gibt es kulturell angepasste, individuelle Regelungen, die die gleichen Ziele verfolgen.

Soziale Verantwortung. Bildung und Wissenschaft sind zentrale Punkte für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Neben der persönlichen und fachlichen Entwicklung der Auszubildenden unterstützt die Herrenknecht AG zudem auch außerhalb des Unternehmens junge Talente für schulische und studentische Bildungsprojekte mit finanziellen Mitteln – national wie international. Ein Beispiel ist die Kooperation mit der Wissensfabrik, über die Schulprojekte in der Region in den Bereichen IT-Kompetenz und Umweltbewusstsein gefördert werden.

Neben Höchstleistungen im Tunnelbau treibt Herrenknecht ebenfalls Höchstleistungen im Spitzensport voran. Zahlreiche nationale und internationale Sportlerinnen und Sportler werden vom Unternehmen gesponsert. Dazu zählen die Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo, der Speerwerfer Johannes Vetter, die Siebenkämpferin Carolin Schäfer sowie die italienische Biathletin Lisa Vittozzi.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Allgemeine Rahmenbedingungen. Der IWF geht für das Jahr 2024 von einer weiter unterdurchschnittlich wachsenden Leistung der Weltwirtschaft aus. Demnach wird sie im angelaufenen Geschäftsjahr auf ein Wachstum von 2,9 % kommen und leicht unter dem Vorjahr liegen (2023: 3,0 %). Bremsend wirken weiter die finanzpolitischen Maßnahmen zur Einschränkung der Inflation, Russlands Invasion in die Ukraine, die ökonomischen Folgen der Covid-19-Pandemie sowie die Krise im chinesischen Immobiliensektor.

Die Volkswirtschaften der Industriestaaten werden gemäß IWF 2024 mit 1,4 % leicht wachsen (2023: 1,5 %). Die Entwicklungs- und Schwellenländer sollen gegenüber dem Vorjahr unverändert um 4,0 % wachsen (2023: 4,0 %). Für die Länder der Eurozone weist der IWF mit 1,2 % eine geringe Zunahme des Wirtschaftswachstums für das Jahr 2024 aus (2023: 0,7 %). Deutschland sieht das Institut für das Jahr 2024 mit 0,9 % wieder im Wachstumsbereich, nachdem 2023 ein Rückgang von –0,5 % verzeichnet wurde. Frankreich wird im Jahr 2023 nach Einschätzung des IWF ebenfalls verbesserte Wachstumsraten aufweisen, Italien wird stagnieren. Die prognostizierten Werte betragen für Frankreich 1,3 % (2023: 1,0 %) und Italien 0,7 % (2023: 0,7 %).

Für die USA rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem schwächeren Leistungszuwachs von nur 1,4 % (2023: 2,1 %). Der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft China sagt der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,2 % voraus, nachdem China 2023 5,0 % Wirtschaftswachstum aufwies. Indien wird 2024 seinen Wachstumskurs voraussichtlich unverändert mit 6,3 % fortsetzen, dieser Wert wurde auch bereits 2023 erreicht. Die Gruppe der Länder im Mittleren Osten und Zentralasien wird sich 2024 laut IWF gegenüber dem Vorjahr (2023: 2,0 %) verbessern und einen Zuwachs von 3,4 % erreichen.

Das weltweite Projektgeschäft von Herrenknecht profitiert von einer Reihe intakter Megatrends. Nach Einschätzung des Vorstands werden sich diese künftig positiv auf die Geschäfte des Konzerns auswirken. So nimmt die Urbanisierung weltweit weiter zu, wirtschaftlich aufstrebende Regionen bauen ihre Infrastruktur aus. Auch viele westliche Metropolen erneuern oder vergrößern ihre unterirdischen Infrastrukturen für Straßen- und Schienenverkehre sowie Ver- und Entsorgung. Ebenso eröffnen die Energiepolitik einiger Staaten mit dem Ausbau des Anteils an Wasserkraft und der notwendige Ausbau von Energienetzen Herrenknecht neues Marktpotenzial. Bei der Modernisierung und dem Ausbau von unterirdischen Infrastrukturen kommt immer häufiger maschinelle Vortriebstechnik zum Einsatz. Sie bietet eine hohe Verlässlichkeit hinsichtlich Sicherheit für Menschen, Bauzeiten und Budget. Zudem ist das Verfahren wesentlich umweltverträglicher als die konventionelle Technik.

Geschäftsverlauf und künftige Ausrichtung. Der Vorstand des Herrenknecht Konzerns sieht für die nächsten Jahre weiterhin ein solides Nachfragepotenzial für maschinelle Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services sowie eine gute Basis für eine positive Geschäftsentwicklung. In einem globalen Projektgeschäft mit mittel- und langfristigen Vorlaufzeiten spielen bei der Realisierung von Geschäften in erster Linie die Schlagkraft und Präsenz des Vertriebs sowie ein permanentes, professionelles Monitoring der Märkte und ihrer Segmente eine entscheidende Rolle. In den zurückliegenden zehn Jahren zeigte sich der Kernmarkt Tunnelling im Großen und Ganzen relativ unabhängig von allgemeinen volkswirtschaftlichen Dynamiken. Generelle Trends in der allgemeinen Bauindustrie beeinflussten den Tunnelbaumarkt nicht im gleichen Maße.

Im Utility Tunnelling sieht Herrenknecht weiter wachsendes Potenzial in den größer werdenden Städten weltweit, da die bestehenden Wasser- und Abwassersysteme dringend ausgebaut werden müssen. In den Industrieländern besteht Bedarf an Vortriebstechnik bei der Sanierung und Modernisierung von Entwässerungssystemen sowie der Anpassung an vermehrt auftretende Extremwetterereignisse infolge Klimaveränderungen. Der von der Energiewende getriebene Aus- und Umbau der Energienetze, ob bei Hochspannungsleitungen oder Wasserstoff- und Gaspipelines, vergrößert das Marktpotenzial für die unterirdische Verlegung von Elektrokabeln und Pipelines. Herrenknecht bietet ein umfassendes Technologieportfolio an, das sowohl für die schnelle Projektumsetzung als auch für eine verbesserte Machbarkeit von Projekten in schwierigen Baugründen oder bei begrenzten ober- und unterirdischen Platzverhältnissen, insbesondere im innerstädtischen Bereich, zur Verfügung steht.

Mittel- und langfristig erwartet Herrenknecht zusätzliches Marktpotenzial im Geschäftsfeld Mining. Wachstumspotenzial bietet der Einsatz von Tunnelbohrmaschinen im Bergbau zur schnelleren und sichereren Herstellung von Zugangstunneln zur Erschließung untertägiger Rohstofflagerstätten sowie zur Auffahrung von untertägigen Strecken zur Rohstoffgewinnung. Ein weiteres interessantes und wachsendes Marktfeld hat sich in den letzten Jahren durch Spezialanwendungen im Atom-Endlagerbereich aufgetan. Hier wird Herrenknecht-Maschinentechnik eingesetzt, um Bohrungen in Hartgestein für die spätere Einlagerung von hochradioaktivem Material herzustellen.

Wachsendes Marktpotenzial im Geschäftsfeld Exploration besteht in der Tiefengeothermie sowie dem Rückbau nicht mehr wirtschaftlich zu betreibender Öl- und Gasfelder (Plug & Abandonment). Hier konnte der Konzern bereits ein umfassendes Produktpotfolio aufbauen, um als hochspezialisierter Nischen- und Premiumanbieter in diesen Märkten künftig erfolgreich agieren zu können.

Wesentlicher Kern der Unternehmensplanung sind eine möglichst umfassende Vorausschau auf die bestehenden Projekte und deren Abwicklung im laufenden Geschäftsjahr sowie Prognosen zur Akquise neuer Aufträge. Bei anhaltend positiver Entwicklung der allgemeinen weltweiten Rahmenbedingungen ist Herrenknecht zuversichtlich, dass die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter gestärkt werden kann. Unabhängig hiervon können, allein aufgrund des Projektgeschäfts, Abweichungen von den Prognosen auftreten.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung. Der Vorstand erwartet für den Herrenknecht Konzern im Geschäftsjahr 2024 ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigendes Umsatzniveau. Die Basis dafür bilden die Auftragseingänge aus dem Berichtsjahr 2023 sowie der akkumulierte Auftragsbestand. Das

Ergebnis vor Steuern wird analog zum Umsatzwachstum bei einer vergleichbaren Profitabilität ebenfalls steigen und sichtbar über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 abschließen.

Das globale Projektgeschäft und der Markt für Tunnelvortriebstechnik könnten sich in den nächsten Jahren immer wieder etwas volatiler darstellen. Die sich in manchen Ländern abzeichnenden protektionistischen Tendenzen, geopolitischen Driften und ein erhöhter Wettbewerbsdruck könnten mittelfristig die Geschäftschancen des Herrenknecht Konzerns tangieren und die weltweite Projektakquise im einen oder anderen Fall schwieriger machen. Für das Berichtsjahr 2024 sieht sich der Herrenknecht Konzern gut aufgestellt. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wird sich die Gesamtperformance des Konzerns im geplanten Rahmen abspielen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken und Chancen. Als international tätiges Unternehmen sieht sich Herrenknecht mit allgemeinen und branchenspezifischen Risiken und Chancen konfrontiert. Durch systematischen und regelmäßigen Kontakt mit allen Fachbereichen sowie die strukturierte Erfassung mittels Risikomanagementsystem gelingt es, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und transparent zu machen. Herrenknecht versteht Risiken als mögliche Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden können. Aus heutiger Sicht liegen weder Einzelrisiken noch Risikoszenarien vor, die den Fortbestand des Unternehmens bedrohen.

Rechtliches und politisches Umfeld. Der Ukraine-Krieg beeinflusste den Markt auch in dem vergangenen Geschäftsjahr. Direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Projektgeschäfte von Herrenknecht wurden besonders im Hinblick auf erlassene Sanktionsmaßnahmen analysiert und berücksichtigt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine bedeutenden Geschäfts- oder Marktrisiken diesbezüglich erkennbar.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben sich in diesem Jahr weiter reduziert. Die Aufhebung von Reiserestriktionen und Schutzmaßnahmen sowie der Rückgang des globalen Infektionsgeschehens sorgten (zuletzt auch im asiatischen Raum) für eine Entspannung im operativen Servicegeschäft von Herrenknecht. Gleichwohl werden die Entwicklungen weiterhin verfolgt, um auf Veränderungen projekt- und marktbezogener Faktoren schnellstmöglich reagieren zu können.

Weitere sicherheitspolitische Ereignisse, besonders der bewaffnete Konflikt in Israel, werden von Herrenknecht fortwährend beobachtet. Konkrete Bedrohungen für die Geschäftstätigkeiten des Herrenknecht Konzerns sind daraus nicht erkennbar.

Markt und Wettbewerb. Aufgrund des internationalen Projektgeschäfts des Herrenknecht Konzerns bestehen grundsätzlich bauseitig planerische Risiken, insbesondere in Form von potenziellen zeitlichen Projektverschiebungen und Finanzierungsproblemen in verschiedenen Regionen. Der Fokus seitens Herrenknecht liegt somit auf der frühzeitigen Identifizierung regionaler Marktrisiken, um diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Ein Augenmerk legt das Unternehmen zudem auf die Entwicklung des Wettbewerbs. Herrenknecht arbeitet fortlaufend daran, die Qualität der Produkte und Leistungen im Sinne der Auftraggeber zu optimieren. Darüber hinaus wird Herrenknecht bei seinen Auftraggebern für die sehr hohen Qualitätsstandards und die überragende Verlässlichkeit als Auftragnehmer sehr

geschätzt. Zusammen mit den positiven Erfahrungen aus einer Vielzahl von Referenzprojekten resultiert hieraus – auch perspektivisch – eine hohe Kundenloyalität.

Projekt- und Vertragsmanagement. Das operative Geschäft von Herrenknecht bringt unter anderem mögliche Risiken im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Haftungsansprüchen von Kunden mit sich. Minimiert werden diese Risiken so weit wie möglich durch adäquate Maßnahmen im Projekt- und Vertragsmanagement sowie Qualitäts- und Versicherungsmanagement. Für bestehende Haftungsansprüche werden Rückstellungen zur Abdeckung des Schadens- und Prozessrisikos gebildet. Mögliche Transportrisiken von anstehenden Maschinenlieferungen werden – auch mit Blick auf mögliche Vertragsstrafen – kontinuierlich überwacht.

Beschaffung. Wie alle produzierenden Unternehmen ist auch Herrenknecht dem Risiko ausgesetzt, dass die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Komponenten, Materialien sowie Vorprodukten und damit auch die Preise schwanken. Ein beständiges internationales Netzwerk von Herstellern und Lieferanten aus stabilen Märkten sowie strategische Lieferverträge gewährleisten eine sichere Beschaffung hochwertiger Ware zu verlässlichen Einkaufspreisen bei gleichzeitig minimiertem Ausfallrisiko. Herrenknecht arbeitet jeweils mit mindestens zwei Lieferanten pro Beschaffungsteil zusammen, um nicht von einzelnen Zulieferern abhängig zu sein und flexibel zu bleiben. Schlüsselkomponenten fertigt das Unternehmen selbst, um Lieferverzögerungen zu minimieren und mögliche Lieferantenausfälle zu verhindern. Um die Qualität über den gesamten Wertschöpfungsprozess sicherzustellen, hat Herrenknecht für den Fertigungs- und Beschaffungsprozess spezifische Werknormen erstellt. Mit den Liefer- und Fertigungspartnern werden Qualitätssicherungsvereinbarungen getroffen. Neue Lieferanten durchlaufen eine Qualitätsprüfung. So werden spätere Qualitätsprobleme vermieden beziehungsweise minimiert. Der Lieferprozess wird projektübergreifend gesteuert.

Von den im Jahr 2022 aufgetretenen deutlichen Preissteigerungen und dem anhaltenden inflationären Trend – insbesondere bei Stahl, Energie, Transporten und elektronischen Komponenten – war auch der Herrenknecht Konzern betroffen. Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Versorgungslage der globalen Liefer- und Transportnetze wieder normalisiert. Eine forcierte Projekt- und Produktionsplanung sowie spezifische Beschaffungsmaßnahmen ermöglichen es Herrenknecht, den vertraglich vereinbarten Lieferpflichten nachzukommen. Weiterhin analysiert das Management fortlaufend, wie die Beschaffung und Verfügbarkeit erfolgskritischer Rohstoffe, Komponenten und Bauteile redundant und strategisch abgesichert werden können.

Informationssicherheit. Die Risiken der Informations- und IT-Sicherheit wie Datenverlust, Systemausfälle und Cyberangriffe nehmen im Zuge der Digitalisierung stark zu. Herrenknecht legt einen hohen Wert darauf, dass Informations- und IT-Sicherheit auf allen Stufen des Geschäftsprozesses sowie im Lebenszyklus von Produkten und Leistungen beachtet wird. Hierzu hat Herrenknecht Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert, benannt und prozessual organisiert, welche zum Schutz sicherer und kontinuierlicher Geschäftsabläufe und damit zur Geschäftsführung beitragen. Ein Systemausfall oder größere Datenverluste könnten im Geschäftsbetrieb beträchtliche Schäden verursachen. Wirksame Schutz bieten die Datensicherungskonzepte auf Basis der modernen und leistungsfähigen IT-Infrastruktur des Unternehmens und seiner Partner. Ihren Kern bilden moderne Rechenzentren. Back-ups in der Cloud erhöhen die Sicherheit zusätzlich und verbessern die Verfügbarkeit. Hinzu kommen unternehmensweite Sicherungsmaßnahmen, die Daten vor Fremdzugriff und schädlicher Software schützen.

Kontinuierliche Awareness-Schulungen aller Mitarbeitenden sind ebenfalls Bestandteil des ganzheitlichen Sicherheitskonzepts.

Personal. Für ein dauerhaft erfolgreiches Wirtschaften ist Herrenknecht auf qualifiziertes Fachpersonal angewiesen. Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland und des immer größer werdenden Wettbewerbs unter den Arbeitgebern um qualifizierte Arbeitskräfte ist es nicht immer einfach, passende Kandidatinnen und Kandidaten für offene Stellen zu finden. Herrenknecht begegnet dieser Herausforderung durch diverse Maßnahmen, um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen und neue Talente für den Einstieg in das Familienunternehmen begeistern zu können. Die gezielte Ansprache auch ausländischer Fachkräfte ist eine dieser Maßnahmen, genauso wie der Aufbau einer Recruiting-Abteilung im Personalbereich.

Rückkäufe und Gebrauchtkomponenten. Aus den Geschäften mit zurückgekauften gebrauchten Maschinen, Bauteilen und Komponenten resultieren sowohl Chancen als auch Risiken für den Herrenknecht Konzern. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 beliefen sich die vertraglichen Rückkaufverpflichtungen für Maschinen und Zusatzequipment auf insgesamt 211 Mio. EUR (2022: 243 Mio. EUR). Für Herrenknecht ist es entscheidend, die eingegangenen Rückkaufverpflichtungen und die damit verbundenen Kapitalkosten und Aufwendungen genau zu erfassen und zu überwachen. Sowohl der Vertrieb und das Projektmanagement als auch das Unternehmenscontrolling beobachten die Bestandsentwicklungen kontinuierlich und forcieren den Wiedereinsatz des Equipments.

Währung, Zins und Liquidität. Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren aus möglichen Forderungsausfällen bei Lieferungen und Leistungen, aus der Finanzierung des Konzerns und aus Währungskurs-, Zinssatz- und Preisschwankungen. Um bei Bedarf möglichst früh gegensteuern zu können, überprüft das Unternehmen seine Finanzsituation kontinuierlich.

Einen Teil der Lieferungen und Leistungen muss Herrenknecht vorfinanzieren. Das damit verbundene Risiko des Forderungsausfalls mindert das Unternehmen durch Akkreditive, Bankgarantien (Zahlungsgarantien) sowie Anzahlungen von den Kunden.

Das internationale Geschäft von Herrenknecht bringt die Abrechnung der Projekte in unterschiedlichen Währungen mit sich. Aufträge auf Fremdwährungsbasis, die den üblichen Wechselkurs schwankungen unterliegen, sichert das Unternehmen über Devisentermingeschäfte und Optionsgeschäfte ab. Detailinformationen zu den derivativen Finanzinstrumenten sind im Anhang enthalten.

5 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Gemäß den Bestimmungen des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II) unterliegt die Herrenknecht AG als mitbestimmtes Unternehmen der Zielgrößenverpflichtung zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte.

Die im Jahr 2017 festgelegte Zielgröße von 17 % weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat der Herrenknecht AG wurde bis zum Jahresbeginn 2022 durchgängig erfüllt. Vorübergehend vakante Aufsichtsratsmandate der Anteilseignervertreter wurden zwischenzeitlich neu besetzt und der Anteil von 17 % (2/12) weiterhin erreicht. Der Aufsichtsrat bestätigte diese Quote als Zielgröße bis zum 30. Juni 2027.

Im Zusammenhang mit der Zusammensetzung des Vorstands der Herrenknecht AG erklärte der Aufsichtsrat den Anteil der Frauen in Höhe von derzeit 0 % zur Zielgröße bis zum 30. Juni 2027. Bei der Herrenknecht AG handelt es sich um ein mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen, welches auf einem sehr spezifischen, internationalen Markt tätig ist. Mit den bestehenden, gut eingearbeiteten Mitgliedern im Vorstand ist das Unternehmen für die Zukunft bestens aufgestellt, um den Fortbestand sowohl als Technologieführer als auch als Familienunternehmen zu sichern. Gleichwohl erkennen Aufsichtsrat und Vorstand die besondere Bedeutung von Vielfalt und Beteiligung von Frauen im Unternehmen an. Es wird eine regelmäßige Betrachtung und Überprüfung dieser Zielsetzungen erfolgen.

Der Anteil der Frauen in der ersten Führungsebene nach dem Vorstand in Höhe von derzeit 7,4 % (2/27) wird zur Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 erklärt. Der Anteil der Frauen in der zweiten Führungsebene nach dem Vorstand beträgt derzeit 12,8 % (11/86) und wird ebenfalls zur Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 erklärt.

6 Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Das Mutterunternehmen hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023 einen Bericht über die Beziehungen zu den verbundenen Unternehmen aufgestellt und ihn nach § 313 AktG dem Abschlussprüfer vorgelegt.

Der Vorstand erklärt: Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

7 Erläuterungen zur Herrenknecht AG

Die Herrenknecht AG mit Sitz in Schwanau ist Mutterunternehmen, Stammhaus und größter Produktionsstandort des Herrenknecht Konzerns. Das globale Projektgeschäft von Herrenknecht und ein internationalisierter Montage- und Produktionsverbund führen zu einer engen Verflechtung zwischen Mutter- und Tochterunternehmen. Die Herrenknecht AG steuert dabei wesentlich die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des gesamten Herrenknecht Konzerns. Der Vertrieb und das Business-Development, das Vertrags- und Projektmanagement sowie Forschung und Entwicklung werden durch die Herrenknecht AG operativ geführt und zu wesentlichen Teilen koordiniert. Konzernübergreifende Einheiten wie beispielsweise Controlling & Planning, Finance, IT und Recht, Internal Audit, Risiko- und Qualitätsmanagement sowie Marketing und Unternehmenskommunikation übernehmen übergeordnete strategische, operative oder administrative Funktionen für eine effiziente und zielorientierte Steuerung. Quantitative und qualitative Risiken überwacht und steuert die Muttergesellschaft unter anderem durch eine umfassende regelmäßige Berichterstattung der Tochtergesellschaften sowie eine Forecast- und Budgetplanung.

Die Herrenknecht AG ist größte Einzelgesellschaft im Konzernverbund. Daher gelten die voranstehenden Erläuterungen zum Herrenknecht Konzern gleichermaßen für die Herrenknecht AG. Dies gilt insbesondere für die grundsätzlichen Aussagen im zusammengefassten Lagebericht zur Unternehmenssteuerung, zu den allgemeinen Rahmenbedingungen sowie zu den Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit. Sollte die Darstellung für den Herrenknecht Konzern in einzelnen Punkten für die Herrenknecht AG unzutreffend sein, wird hierauf nachstehend eingegangen. Dementsprechend werden im Folgenden nur wesentliche Abweichungen zum Wirtschaftsbericht des Konzerns, vor allem bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Prognosebericht, erläutert.

Herrenknecht AG | Prognose-Ist-Vergleich

in Mio. EUR	2022		2023		Veränderung Ist
	Ist	Prognose	Ist		
Umsatz	891	über Vorjahresniveau	969		8,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	54	über Vorjahresniveau	70		29,9%

Für die Steuerung des operativen Geschäfts verwendet die Herrenknecht AG als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren den Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBT, Earnings before Taxes).

Der **Umsatz** der Herrenknecht AG im Berichtsjahr 2023 erreichte 969 Mio. EUR. Er lag damit um 8,7 % beziehungsweise 78 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2022: 891 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte aus Umsätzen mit Drittakten, während die Lieferungen im Konzernverbund rückläufig waren. Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug 70 Mio. EUR, 16 Mio. EUR mehr als im Vorjahr (2022: 54 Mio. EUR). Entsprechend der gestiegenen Gesamtleistung erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahreswert. Darüber hinaus trugen insbesondere gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen und ein weiter verbessertes Finanzergebnis dazu bei, Kostensteigerungen im Personalaufwand und rückläufige sonstige betriebliche Erträge zu kompensieren. Die Umsatzrendite bezogen

auf das EBT erhöhte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 7,2 %. Der Steueraufwand lag absolut mit 18 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (2022: 29 Mio. EUR). Demzufolge verringerte sich die Steuerquote – Steueraufwand im Verhältnis zum EBT – auf 26,1 %. Der Jahresüberschuss erreichte 52 Mio. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 27 Mio. EUR (2022: 25 Mio. EUR).

Die Herrenknecht AG akquirierte im Geschäftsjahr 2023 **Aufträge** im Wert von 1.118 Mio. EUR, 100 Mio. EUR mehr als im Vorjahr (2022: 1.018 Mio. EUR). Die größten Zuwächse konnten in den Regionen Europa ohne Deutschland (+68 Mio. EUR) und China (+53 Mio. EUR) erzielt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 22 Mio. EUR um 9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2022: 31 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen.

Die **Materialaufwendungen** lagen mit 701 Mio. EUR um 151 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2022: 550 Mio. EUR). Im Einzelnen erhöhten sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 9,0 % auf 478 Mio. EUR aufgrund eines gestiegenen Materialeinsatzes in Projekten sowie höherer Wertberichtigungen auf Gebrauchtmaterialien. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 98,8 % auf 223 Mio. EUR, vor allem aufgrund eines projektbezogenen höheren Auftragsfertigungsvolumens bei chinesischen Produktionsgesellschaften. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich, unter anderem getrieben durch den Aufbau des Bestands an unfertigen Erzeugnissen um 62 Mio. EUR, um 5,5 Prozentpunkte auf 67,0 %.

Der **Personalaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr und lag mit 172 Mio. EUR um 8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2022: 164 Mio. EUR). In dem Anstieg der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um 31 Personen sind 43 übernommene Auszubildende nach Abschluss ihrer Berufsausbildung enthalten. Darüber hinaus führten allgemeine und individuelle Lohn- und Gehaltsanpassungen sowie die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie zu einem Anstieg des Personalaufwands. Die Personalaufwandsquote sank, getrieben durch eine im Vorjahresvergleich höhere Gesamtleistung, um 1,8 Prozentpunkte auf 16,5 %.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** lagen mit 17 Mio. EUR um 4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau, vor allem bedingt durch eine geringere planmäßige Abschreibung auf Mietmaschinen und Mietequipment.

Mit 136 Mio. EUR lagen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 14,9 % unter dem Vorjahresniveau (2022: 160 Mio. EUR). Rückläufig waren vor allem die projektbezogenen Aufwendungen, wie beispielsweise Transportkosten und nachlaufende Projektkosten. Darüber hinaus trug der Wegfall von Sondereffekten aus dem Vorjahr, wie beispielsweise Kosten für die weltgrößte Baumaschinen-Messe BAUMA, zu dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei. Gegenläufig dazu erhöhten sich die Aufwendungen für Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen. Insgesamt verringerte sich die Aufwandsquote um 4,9 Prozentpunkte auf 13,0 % (2022: 17,9 %).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verbesserte sich das **Finanzergebnis** auf 29 Mio. EUR (2022: 24 Mio. EUR). Bei konstant hohen Beteiligungserträgen (28 Mio. EUR; 2022: 27 Mio. EUR) erhöhten sich die Zinserträge aus Tages- und Festgeldanlagen um 5 Mio. EUR auf 7 Mio. EUR.

Herrenknecht AG | Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2022	2023
Umsatzerlöse	891.370	968.942
Bestandsveränderung	-7.200	62.134
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.538	13.921
Gesamtleistung	894.708	1.044.996
Sonstige betriebliche Erträge	30.762	21.907
Materialaufwand	-550.417	-700.513
Personalaufwand	-163.928	-171.912
Abschreibungen	-20.665	-17.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159.792	-136.001
Finanzergebnis	23.499	29.292
Verlustübernahme	-206	-621
Steuern	-29.388	-18.286
Jahresüberschuss	24.574	51.808
EBT (Earnings before Taxes)	53.962	70.095
EBIT (Earnings before Interest and Taxes)	57.202	68.179
EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)	77.867	85.233

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der Herrenknecht AG stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 92 Mio. EUR auf 927 Mio. EUR.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um 56 Mio. EUR auf 232 Mio. EUR aufgrund von Investitionen in langfristige Wertpapiere und dem Anteilserwerb einer neuen Tochtergesellschaft.

Das **Gross Working Capital** der Herrenknecht AG erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 9 Mio. EUR auf 501 Mio. EUR. Der fortgeschrittene Fertigungsstand von Projekten zeigte sich in einem Anstieg der unfertigen Erzeugnisse von 62 Mio. EUR auf 297 Mio. EUR. Ein hoher Auftragsbestand, höhere Bestände aus den Vorjahren beispielsweise für Kernkomponenten mit langen Lieferzeiten, ein gestiegenes Preisniveau für Stahl- und Elektroteile sowie die verzögerte Montage von Maschinen aufgrund von Projektverschiebungen führten zu einem Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 15 Mio. EUR auf 158 Mio. EUR. Die erhaltenen Anzahlungen stiegen um 32 Mio. EUR auf 277 Mio. EUR zum Bilanzstichtag, sie finanzierten die Produktion der unfertigen Erzeugnisse zu 93,2 % (2022: 104,3 %). Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 34 Mio. EUR resultierte aus einem stichtagsbedingten Rückgang der Forderungen im Konzernverbund und höheren Wertberichtigungen auf Drittforderungen.

Die **flüssigen Mittel** erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 10 Mio. EUR auf 152 Mio. EUR.

Das **Eigenkapital** stieg im Berichtsjahr durch thesaurierte Gewinne um 41 Mio. EUR auf 451 Mio. EUR an (2022: 410 Mio. EUR). Aufgrund der im Vergleich zum Eigenkapital ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote um 0,5 Prozentpunkte auf 48,6 %.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 21 Mio. EUR auf 307 Mio. EUR. Der größte Teil der Rückstellungen entfiel mit rund 238 Mio. EUR auf nachlaufende Projektkosten, das heißt auf Aufwendungen beziehungsweise Leistungen, die nach der Umsatzrealisation voraussichtlich noch anfallen werden. Hierzu zählen auch die Kosten für Rücknahmen und Rücktransporte sowie Gewährleistungsrisiken. Weitere Positionen in den Rückstellungen sind: Personalrückstellungen, Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen sowie Steuerrückstellungen.

Die **Bankverbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Tilgung langfristiger Darlehen um 1 Mio. EUR auf rund 3 Mio. EUR.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** um 35 Mio. EUR auf 162 Mio. EUR resultierte aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund stichtagsbedingter Umsatzrealisationen im Konzernverbund sowie aus gestiegenen Verbindlichkeiten im Rahmen des Cashpoolings für Konzerngesellschaften.

Herrenknecht AG | Bilanz zum 31. Dezember

in TEUR

	2022	2023
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	912	888
Sachanlagen	91.931	88.209
Finanzanlagen	83.199	142.746
Summe Anlagevermögen	176.042	231.843
Vorräte	147.223	190.585
Forderungen	343.256	321.629
Sonstige Vermögensgegenstände	23.588	27.639
Flüssige Mittel	141.699	152.087
Summe Umlaufvermögen	655.766	691.940
Rechnungsabgrenzungsposten	2.719	2.816
Summe Aktiva	834.528	926.599
PASSIVA		
Eigenkapital	409.554	450.613
Rückstellungen	285.719	307.267
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.121	3.116
Verbindlichkeiten	127.390	162.389
Sonstige Verbindlichkeiten	7.744	3.212
Summe Verbindlichkeiten	139.255	168.718
Summe Passiva	834.528	926.599

Für das **Geschäftsjahr 2024** rechnet die Herrenknecht AG mit einer sehr guten Auslastung. Die Basis hierfür bildet der Nettoauftragsbestand zum Ende des Geschäftsjahrs 2023 von 617 Mio. EUR. Der Vorstand erwartet für die Herrenknecht AG, dass sowohl die Umsätze als auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Geschäftsjahr 2024 deutlich über dem Wert von 2023 liegen werden.

Schwanau, 4. April 2024

HERRENKNECHT AG

Der Vorstand

Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht

Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Wi.-Ing. Michael Sprang

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schaffhauser

Vorstand

Dipl.-Ing. (FH) Martin-Devid Herrenknecht

Vorstand

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwana

Bilanz zum 31. Dezember 2023 | in TEUR

	Anhang	31.12.2022	31.12.2023
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	1.		
Immaterielle Vermögensgegenstände		912	888
Sachanlagen		91.931	88.209
Finanzanlagen		83.199	142.746
		176.042	231.843
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	2.	147.223	190.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.	122.437	113.624
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.	218.912	206.096
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.	1.908	1.909
Sonstige Vermögensgegenstände	3.	23.588	27.639
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		141.699	152.087
		655.766	691.940
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.	2.719	2.816
		834.528	926.599
PASSIVA			
A. Eigenkapital	5.		
Gezeichnetes Kapital Nominell		20.000	20.000
Eigene Anteile		-1.031	-1.031
		18.969	18.969
Kapitalrücklage		14.017	14.017
Kapital Stiller Gesellschafter		12.900	12.900
Gewinnrücklagen		291.024	321.024
Bilanzgewinn	6.	72.644	83.703
		409.554	450.613
B. Rückstellungen	7.		
Rückstellungen für Pensionen		965	910
Steuerrückstellungen		10.529	5.750
Sonstige Rückstellungen		274.226	300.607
		285.719	307.267
C. Verbindlichkeiten	8.		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.121	3.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		47.439	34.329
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		78.883	126.060
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.068	2.000
Sonstige Verbindlichkeiten		7.744	3.212
		139.255	168.718
		834.528	926.599

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwana

Gewinn- und Verlustrechnung | Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 | in TEUR

	Anhang	2022	2023
Umsatzerlöse	9.	891.370	968.942
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		-7.200	62.134
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.	10.538	13.921
Gesamtleistung		894.708	1.044.996
Sonstige betriebliche Erträge	11.	30.762	21.907
Materialaufwand	12.	550.417	700.513
Personalaufwand	13.	163.928	171.912
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.	20.665	17.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.	159.792	136.001
Erträge aus Beteiligungen	15.	27.201	28.172
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.	102	743
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.	2.167	7.034
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.	462	795
Aufwendungen aus Verlustübernahme		206	621
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.	5.509	5.861
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.	29.072	18.102
Ergebnis nach Ertragsteuern		24.889	51.992
Sonstige Steuern		315	184
Jahresüberschuss		24.574	51.808
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		48.070	31.895
Bilanzgewinn		72.644	83.703

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A GRUNDSÄTZE DER BERICHTERSTATTUNG

Der Jahresabschluss der Herrenknecht AG mit Sitz Schwanau, eingetragen im Registergericht Freiburg (Handelsregisternummer 390485) wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, den Vorschriften des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Zur besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Auch die davon-Vermerke werden im Anhang dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

B BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht verändert. Änderungen gegenüber dem Vorjahr werden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen beschrieben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear mit 20-33 % oder entsprechend der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Stichtagswert vorgenommen. Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In den Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen aktiviert. Auf die Aktivierung von Kosten der Verwaltung und des sozialen Bereichs wird verzichtet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst, geringwertige Anlagengüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR über fünf Jahre in einem Sammelposten linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung zu den am Abschlusstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung des Niederstwertprinzips. Für nicht gängige Vorräte des Lagerbestandes werden angemessene Abwertungen vorgenommen. Die Bewertung der Gebrauchtmaschinen erfolgt zum Rücknahmepreis abzüglich individueller Abwertungen unter dem Gesichtspunkt der Wiederverwertbarkeit. Zusätzlich werden Abwertungen für nicht gängige Gebrauchtbestände vorgenommen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden zu den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Auf die Aktivierung von Kosten der Verwaltung und des sozialen Bereichs wird verzichtet. Risiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Umstände des jeweiligen Sachverhaltes angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung mit 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen abgedeckt. Soweit Fremdwährungsforderungen kursgesichert sind, erfolgt eine Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Herrenknecht AG von 26,85 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB von dem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Der Herrenknecht AG und die Herrenknecht Gruppe ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag **Mindeststeuergesetze** entsprechend der Vorgaben der OECD-Modellregeln erlassen haben. Die Herrenknecht AG und die Herrenknecht Gruppe fallen voraussichtlich in künftigen Geschäftsjahren in den Anwendungsbereich der Mindeststeuergesetze.

Zum 31. Dezember 2023 wurden gemäß § 274 Abs. 3 HGB beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern die Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes (Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG)) sowie vergleichbarer ausländischer Mindeststeuergesetze nicht berücksichtigt.

Das deutsche Mindeststeuergesetz ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Folglich kann sich für Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2023 enden, grundsätzlich kein tatsächlicher Steueraufwand oder -ertrag aus dem Mindeststeuergesetz ergeben. Für die Zukunft erwartet die Herrenknecht Gruppe auf Grundlage vorläufiger Analysen keine Mehrbelastung aus der Mindeststeuer.

Erhaltene **Investitionszulagen und -zuschüsse** werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Der Berechnung wurden die Heubeck-Richttafeln 2018G und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,82 % p. a. bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen werden vertragsgemäß nicht berücksichtigt. Entsprechend den Regelungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Soweit Fremdwährungsverbindlichkeiten kursgesichert sind, erfolgt eine Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

Zur Vermeidung der Risiken aus Kursverlusten und künftigen Wechselkursschwankungen tätigt die Herrenknecht AG **Devisentermingeschäfte**, mit denen sie die Wechselkurse, die den Kalkulationen zugrunde liegen, absichert. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften gegenübergestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus den effektiven Teilen gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam berücksichtigt. Die Bewertung von Devisentermingeschäften, für die keine Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft gebildet wird, erfolgt dagegen imparitätisch.

C ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage 1 zum Anhang beigefügt ist.

Die Gesellschaft wendet für immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens folgende Abschreibungssätze an:

Lizenzen	20 % - 33 % linear
Gebäude und Werkshallen	2 % – 4 % linear/degressiv
Mietereinbauten	3 % – 10 % linear
Außenanlagen	5 % – 10 % linear
Hof- und Wegebefestigungen	5 % – 20 % linear
Technische Anlagen, Maschinen und Betriebsvorrichtungen	5 % – 33 % linear
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 % – 33 % linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	bis 250 Euro: 100 % Aufwand 251 bis 1.000 Euro: 20 % linear
Mietmaschinen	lineare und leistungsbezogene Abschreibung nach Laufmeter
Mietteile	20 % – 25 % linear

In der Position **geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** werden Mietmaschinen und -teile in der Herstellungsphase in Höhe von 960 TEUR (2022: 1.746 TEUR) ausgewiesen.

Der Anteilsbesitz der Herrenknecht AG ist in der Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

Das **Finanzanlagevermögen** enthält keine Wertpapiere deren Buchwert (2022: 40.000 TEUR) über dem beizulegenden Zeitwert (2022: 37.985 TEUR) liegt.

2. Vorräte

	31.12.2022 TEUR	31.12.2023 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	142.646	158.199
Unfertige und fertige Erzeugnisse	235.076	297.210
Geleistete Anzahlungen	14.715	12.103
Erhaltene Anzahlungen	-245.214	-276.926
	147.223	190.585

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Anteil der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen Dritte mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 3.211 TEUR (2022: 3.746 TEUR).

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind vorwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 173.003 TEUR (2022: 197.930 TEUR) sowie Darlehensforderungen enthalten. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr bestehen mit 4.902 TEUR (2022: 104 TEUR).

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** bestehen überwiegend aus kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen. Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beläuft sich auf 15 TEUR (2022: 15 TEUR).

4. Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet mit 405 TEUR (2022: 779 TEUR) Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages aus dem Jahr 2020 entstanden sind und über die Laufzeit der neuen Vereinbarung bis zum Jahr 2025 abgegrenzt werden.

Die ermittelten passiven **latenten Steuern** wurden in gleicher Höhe mit aktiven latenten Steuern saldiert. Bei dem sich ergebenden Aktivüberhang wurde auf die Aktivierung verzichtet. Die latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus Differenzen bei der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie steuerlich nicht abzugsfähiger Rückstellungen.

5. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt 20.000 TEUR. Es ist eingeteilt in 6.666.668 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 3 EUR/Stück. Die Gesellschaft hält 343.644 von diesen Stückaktien als eigene Anteile. Die eigenen Anteile belaufen sich auf 1.031 TEUR (2022: 1.031 TEUR) und werden offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **stillen Beteiligungen** in Höhe von 12.900 TEUR sind bis zum 31. Dezember 2025 befristet.

6. Bilanzgewinn

Aus dem **Bilanzgewinn** des Vorjahres (2022: 72.644 TEUR) wurden im laufenden Geschäftsjahr 10.749 TEUR an die Aktionäre ausgeschüttet und ein Betrag von 30.000 TEUR (2022: 0 TEUR) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der danach verbleibende Bilanzgewinn von 31.895 TEUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

7. Rückstellungen

Die **Pensionsrückstellung** wird entsprechend den Regelungen des § 246 Abs. 2 HGB mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen in Höhe von 104 TEUR saldiert. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungsvermögen und damit den Anschaffungskosten. In diesem Zusammenhang werden Aufwendungen von 3 TEUR und Erträge von 3 TEUR verrechnet. Der ausschüttungsgesperzte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 und 2 HGB, der sich zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,76 % p. a.) und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,82 % p. a.) ergibt, beträgt 4 TEUR (2022: 23 TEUR).

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich im Wesentlichen um Projektrückstellungen (238.446 TEUR, 2022: 219.175 TEUR), wie beispielsweise Rückstellungen für Restaufwendungen für bereits abgerechnete Projekte und Nacharbeiten und Rückstellungen für Rücktransporte und Gewährleistungen sowie Personalrückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

8. Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der einzelnen Verbindlichkeitspositionen ist im **Verbindlichkeitspiegel** dargestellt, der als Anlage 2 zum Anhang beigelegt ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 3.116 TEUR (2022: 4.121 TEUR) durch Grundschulden besichert.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 73.139 TEUR (2022: 45.626 TEUR) sowie Darlehensverbindlichkeiten.

Gegenüber **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 625 TEUR (2022: 693 TEUR).

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen 2.655 TEUR (2022: 6.421 TEUR) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und 148 TEUR (2022: 142 TEUR) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

9. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Regionen und Produktgruppen wie folgt:

	2022 TEUR	2023 TEUR
Deutschland	36.757	48.707
Exportgeschäft	854.613	920.235
Europa (ohne Deutschland)	286.463	347.137
Asien-Pazifik	266.541	343.326
Amerika	192.815	178.941
Mittlerer Osten/Afrika	108.793	50.831
	891.370	968.942
Utility Tunnelling:	186.676	247.729
Verkauf und Vermietung	150.173	215.047
Service	31.729	28.401
Sonstiges	4.774	4.281
Traffic Tunnelling:	650.588	670.334
Verkauf und Vermietung	537.410	570.809
Service	104.743	88.649
Sonstiges	8.435	10.876
Group Brands:	26.736	23.823
Verkauf und Vermietung	22.372	19.332
Service	2.715	2.392
Sonstiges	1.649	2.099
Sonstige	27.370	27.056
	891.370	968.942

10. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Ertragsposition andere aktivierte Eigenleistungen ist im Wesentlichen auf die Herstellung der Mietmaschinen und des Mietequipments zurückzuführen.

11. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung von 1.171 TEUR (2022: 1.770 TEUR) enthalten. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge belaufen sich auf 12.448 TEUR (2022: 19.488 TEUR). Diese beinhalten mit 11.626 TEUR (2022: 18.955 TEUR) Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten überwiegend projektbezogene Aufwendungen wie Transportkosten und nachlaufende Projektkosten, Werbe- und Reisekosten, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, Versicherungsaufwendungen, Beratungskosten, Raumaufwendungen sowie Fahrzeugkosten. Der Anteil der Aufwendungen aus der Währungsumrechnung beträgt 1.891 TEUR (2022: 2.559 TEUR). Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt 1.198 TEUR (2022: 376 TEUR).

12. Materialaufwand

	2022 TEUR	2023 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und		
Betriebsstoffe und für bezogene Waren	438.429	477.925
Aufwendungen für bezogene Leistungen	111.989	222.588
	550.417	700.513

13. Personalaufwand

	2022 TEUR	2023 TEUR
Löhne und Gehälter	137.679	144.257
Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	26.249	27.656
(davon für Altersversorgung)	1.324	1.267
	163.928	171.912

Im Geschäftsjahr **teilt sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl** gemäß § 267 Abs. 5 HGB auf folgende Bereiche auf.

	2022	2023
Forschung und Entwicklung	32	48
Vertrieb	148	89
Produktion und Konstruktion	1.122	1.118
Projektmanagement und Kundenservice	358	421
Logistik und Supply Chain Management	188	193
Allgemeine Verwaltung	316	326
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2.164	2.195
Auszubildende	163	160

14. Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

15. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die **Erträge aus Beteiligungen** entfallen in Höhe von 27.870 TEUR (2022: 26.892 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** entfallen in Höhe von 41 TEUR (2022: 65 TEUR) auf Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** entfallen in Höhe von 1.965 TEUR (2022: 1.243 TEUR) auf Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** enthalten in Höhe von 2.025 TEUR (2022: 1.120 TEUR) Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen und in Höhe von 731 TEUR (2022: 733 TEUR) Zinsaufwendungen für stille Beteiligungen.

Der **Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung** beträgt 16 TEUR (2022: 18 TEUR). Ferner wurden die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge von 3 TEUR mit den korrespondierenden Aufwendungen von 3 TEUR verrechnet. Darüber hinaus ist der reguläre Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen im Personalaufwand enthalten.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf 18.102 TEUR (2022: 29.072 TEUR). Hierin sind periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 1.028 TEUR (2022: Steuernachzahlung 22.587 TEUR) enthalten.

E HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse

Die Herrenknecht AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein.

Für im Rahmen der Konsortialfinanzierung verpflichtete Konzerngesellschaften		Für sonstige Konzerngesellschaften	
<u>lokale Währung in Tsd.</u>	<u>TEUR</u>	<u>lokale Währung in Tsd.</u>	<u>TEUR</u>
70.832 EUR	70.832	28.123 EUR	28.123
66.495 SGD	45.573	798 QAR	197
Projektbezogene Haftungsverhältnisse		395.116 THB	10.405
		29.225 USD	26.448
	116.405		65.173
Bankbezogene Haftungsverhältnisse		60 AUD	37
		100 CAD	68
		561 EUR	561
		3.004.000 INR	32.686
		75 QAR	19
		100 USD	90
			33.461

Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Herrenknecht AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können.

Die Herrenknecht AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind wie folgt aufgeteilt:

	31.12.2022	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.793	1.834
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.709	3.392
Rückkaufverpflichtungen	232.899	204.373
Bestellobligo	121.393	195.804
	359.794	405.403

Die Verpflichtungen aus **Leasingverträgen** ergeben sich wie nachstehend:

2022		2023	
Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
2023	1.101	2024	1.083
2024	531	2025	651
2025	161	2026	100
2026	0	2027	0
2027 und später	0	2028 und später	0
	1.793		1.834

Die Leasingverträge der Herrenknecht AG beinhalten das Fahrzeug- und IT-Leasing. Die allgemeinen Vorteile, die aus den Leasingverträgen erwachsen, sind auch ursächlich für deren Abschluss. Neben bilanzpolitischen Gründen, wie der Reduzierung der Bilanzsumme, sprechen auch Liquiditätsaspekte für den Abschluss von Leasingverträgen. Darüber hinaus ergeben sich aus unternehmensorganisatorischer Sicht Vorteile aus dem Abschluss von Leasingvereinbarungen, beispielsweise in Bezug auf das Leasing der IT-Infrastruktur.

Die Verpflichtungen aus überwiegend jährlich kündbaren **Mietverträgen** betragen 3.392 TEUR (2022: 3.709 TEUR).

Es bestehen **Rückkaufverpflichtungen** an verkauften und im Vortrieb befindlichen Tunnelvortriebsmaschinen in Höhe von 204.373 TEUR (2022: 232.899 TEUR), die sich im Zeitablauf wie folgt darstellen:

2022		2023	
Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
2023	100.978	2024	87.931
2024	85.479	2025	64.601
2025	13.037	2026	41.013
2026	30.608	2027	7.468
2027 und später	2.797	2028 und später	3.360
	232.899		204.373

In den Rückkaufverpflichtungen ist ein Betrag von 76.189 TEUR (2022: 105.737 TEUR) gegenüber Tochterunternehmen der Herrenknecht AG enthalten.

Das Projektgeschäft mit Tunnelvortriebsmaschinen zeichnet sich dadurch aus, den Kunden die Möglichkeit einzuräumen, die Tunnelvortriebsmaschine nach Abschluss des Tunnelvortriebs zurückzugeben zu können. Die Tunnelvortriebsmaschinen werden in der Regel für ihren jeweiligen Anwendungsbereich individuell und projektspezifisch geplant und gebaut. Das hat zur Folge, dass der Käufer einer Maschine nach Abschluss des Projektes diese oft nicht wieder einsetzen kann. Herrenknecht betreibt hierfür ein gezieltes Gebrauchtkomponentenmanagement. Zurückgekauft Tunnelvortriebsmaschinen und Komponenten können so bei Bedarf gezielt wiederverwendet werden. Risiken könnten sich aus den Rückkäufen der Tunnelvortriebsmaschinen dann ergeben, wenn die gebrauchten Maschinen und Komponenten nicht in den Wiedereinsatz gebracht werden können.

F DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Das Volumen der zum Bilanzstichtag ausstehenden Transaktionen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
Devisenbezogene Instrumente			
Devisentermingeschäfte	44.306	5.619	
Zinsderivate	0	0	
Optionen	27.574	430	

Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung des Zahlungsstromrisikos, insbesondere für Währungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Oberster Grundsatz jeglichen Derivate-Einsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivative Finanzinstrumente dürfen daher nur zum Schließen von offenen Risikopositionen, niemals zum Eingehen von neuen Risiken aus spekulativen Gründen eingesetzt werden. Der Abschluss der derivativen Finanzinstrumente unterliegt einem standardisierten Berechtigungsprozess. Sie werden als Hedge-Instrumente eingesetzt, um Risiken aus Währungsschwankungen und Zinsänderungsrisiken zu eliminieren. Diese Hedge-Instrumente werden zusammen mit den ihnen zugeordneten Bilanzpositionen unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert. Grund- und Sicherungsinstrumente werden im Rahmen von Bewertungseinheiten designiert.

Der mehrstufige Ablaufprozess lässt sich unterteilen in die Schritte Vertragsverhandlung, Kontrolle, Genehmigung durch die Geschäftsleitung und schließlich die Buchung.

Devisentermingeschäfte und -optionen werden zur Devisenkurssicherung im Leistungsbereich eingesetzt. Für vertraglich fixierte Zahlungen bei Tochtergesellschaften der Herrenknecht AG werden zentral Devisensicherungen abgeschlossen, welche unmittelbar an Tochtergesellschaften weitergeleitet werden.

Entstandene Kaufpreisverpflichtungen oder Verkaufspreisforderungen werden mit dem entsprechenden Sicherungskurs des Termingeschäfts angesetzt. Die Absicherung von Währungsrisiken aus Fremdwährungen erfolgt mittels Portfoliohedges, d.h. die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden mit einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten abgedeckt.

Die Effektivität der Sicherungsstrategien wird mit der Critical-Term-Match-Method sichergestellt. Grund- und Sicherungsgeschäft, sowohl bei Mikrohedges als auch bei Portfoliohedges, stimmen hinsichtlich Nominalbetrag, zugrundeliegendem Risiko und Fristigkeit überein und reagieren jeweils gegensätzlich auf Marktpreisänderungen. Verschiebungen aus dem Grundgeschäft werden über Prolongationen der Sicherungsgeschäfte auf alter Kursbasis ausgeglichen. Hierbei werden auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft kursgesichert.

Zinsswaps werden zur Absicherung des Zinsrisikos, welches aus Änderungen der Marktzinssätze vor allem bei kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert, eingesetzt. Der Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Hierbei gilt folgender Grundsatz:

Devisenkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente.

Folgende Vermögensgegenstände, Schulden und schwebende Geschäfte werden zur Absicherung von Risiken in eine Bewertungseinheit einbezogen. Bei schwebenden Geschäften handelt es sich per Definition um nicht in Rechnung gestellte, jedoch zum Bewertungsstichtag im Auftragsbestand befindliche Transaktionen.

in TEUR	Vermögen	Schulden	Schwebende Geschäfte
Devisenbezogene Instrumente			
Devisentermingeschäfte	140.617	-66.826	-30.361
Zinsderivate	0	0	0
Optionen	0	27.574	0

Per Saldo können in den Bewertungseinheiten Risiken in Höhe von +699 TEUR ausgeschlossen werden.

G NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Herrenknecht AG hatten.

H SONSTIGE ANGABEN

Abschlussprüferhonorare

Die Herrenknecht AG nimmt die Befreiung hinsichtlich der Offenlegungspflicht der Abschlussprüferhonorare in Anspruch. Weitere Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren finden sich im Konzernabschluss der Herrenknecht AG.

Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich zu markt-üblichen Bedingungen vorgenommen.

I ANGABEN ZU VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorstand

Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht, Schwanau, Vorstandsvorsitzender

Strategie, Vertrieb, Marketing und Kommunikation, Interne Revision, Human Resources

Dipl.-Wi.-Ing. Michael Sprang, Lahr, stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Finanzen, IT und Recht

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Matthias Flora, Schwanau, stellvertretender

Vorstandsvorsitzender (bis 31.03.2023)

Geschäftsbereich Traffic Tunnelling, Geschäftsfeld Group Brands

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schaffhauser, Friesenheim, Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich Utility Tunnelling, Geschäftsfeld Exploration

Dipl.-Ing. (FH) Martin-Devid Herrenknecht, Lahr, Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich Utility Tunnelling Geschäftsfeld Mining

Die gewährten Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 betragen 5.853 TEUR (2022: 4.672 TEUR). Auf die Angabe der Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände wird unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zum 31. Dezember 2023 besteht eine Verbindlichkeit gegen Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht in Höhe von 42 TEUR (2022: Forderung 100 TEUR). Die Verbindlichkeit wird mit 3,5% per annum verzinst.

Aufsichtsrat

Dr. Ing. Bertram Kandziora, Winnenden

(Aufsichtsratsvorsitzender seit 20.04.2023)

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der STIHL AG

Günther Hermann Oettinger, Hamburg

(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Geschäftsführer Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung GmbH, Rechtsanwalt

Dr. Christian Holzherr, Stuttgart

Geschäftsführer

Karl Manfred Lochner, Burgthann

Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)

Dipl.-Ing. SIA, Peter Teuscher, Muri bei Bern (Schweiz) (bis 20.04.2023)

Geschäftsführer tce Teuscher Peter GmbH

Dr. Ing. Günter Luxenburger, Saarlouis

Berater

Beat Gugger, Luzern (Schweiz) (seit 20.07.2023)

Bauingenieur

Dr. Dipl.-Ing. Karin Bäppler, Lahr

(Arbeitnehmervertreterin)

Leitung Business Development und Geotechnik und Consulting Business Unit Traffic Tunnelling

Eva-Maria Bauer, Ettenheim

(Arbeitnehmervertreterin)

Business Process Consultant SAP ECC – Service Process

Rainer Hammerschmidt, Neuried

(Arbeitnehmervertreter)

After Sales Service Utility Tunnelling

Hartmut Kaiser, Schwanau

(Arbeitnehmervertreter)

Vorsitzender des Betriebsrats der Herrenknecht AG

Jürgen Roth, Altenheim

(Arbeitnehmervertreter)

Meister Field Service und Sicherheitsfachkraft

Dirk Wilhelm, Friesenheim (bis 20.04.2023)

(Arbeitnehmervertreter)

Montageleitung Utility Tunnelling

Rainer Holtfoth, Ettenheim (seit 20.04.2023)

(Arbeitnehmervertreter)

Meister Werksmontage TT

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Jahr 2023 betrugen 753 TEUR (2022: 590 TEUR).

J VORSCHLAG DES VORSTANDS FÜR DIE VERWENDUNG DES GEWINNS

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 83.703.439,92 EUR auf die nicht einer Ausschüttungssperre für eigene Anteile unterliegenden Aktien, eine Dividende je Aktie in Höhe von 1,80 EUR (11.381.443,20 EUR) auszuschütten und einen Betrag von 30.000.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der nach Ausschüttung und Einstellung in die Gewinnrücklagen verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 42.321.996,72 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Schwanau, 4. April 2024

HERRENKNECHT AG

Der Vorstand

Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht
Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Wi.-Ing. Michael Sprang
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Schaffhauser
Vorstand

Dipl.-Ing. (FH) Martin-Devid Herrenknecht
Vorstand

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwabau

Anlagenpiegel | Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 | in TEUR

	A n s c h a f f u n g s - / H e r s t e l l u n g s k o s t e n					K u m u l i e r t e A b s c h r e i b u n g e n					B u c h w e r t e	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	22.604	446	301	816	22.535	21.993	470	0	816	21.647	611	888
2. Geleistete Anzahlungen	301	0	-301	0	0	0	0	0	0	0	301	0
	22.905	446	0	816	22.535	21.993	470	0	816	21.647	912	888
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten	130.897	141	22	120	130.940	80.796	3.354	0	119	84.031	50.101	46.909
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.166	1.646	266	1.500	52.578	42.263	2.212	0	1.416	43.059	9.903	9.519
3. Mietmaschinen und Mietteile	69.715	9.640	-10.906	7.546	60.903	47.037	8.747	-9.843	7.533	38.408	22.678	22.495
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.197	3.139	95	3.580	30.851	24.090	2.271	-4	3.361	22.996	7.107	7.855
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.142	1.360	-2.071	0	1.431	0	0	0	0	0	2.142	1.431
	286.117	15.926	-12.595	12.745	276.703	194.186	16.584	-9.847	12.429	188.494	91.931	88.209
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.837	14.596	0	0	75.433	22.706	0	0	0	22.706	38.131	52.728
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.344	109	0	1.363	3.090	0	0	0	0	0	4.344	3.089
3. Beteiligungen	922	0	0	0	922	220	0	0	0	220	702	702
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	40.022	47.000	0	0	87.022	0	795	0	0	795	40.022	86.227
	106.125	61.705	0	1.363	166.467	22.926	795	0	0	23.721	83.199	142.746
	415.147	78.077	-12.595	14.923	465.705	239.105	17.849	-9.847	13.245	233.862	176.042	231.843

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwabau

Verbindlichkeitspiegel | Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 | in TEUR

	2022				2023			
	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit				Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2023	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.121	972	3.149	216	3.116	751	2.365	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.439	47.375	64	0	34.329	34.251	79	7
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.883	78.883	0	0	126.060	126.060	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.068	1.068	0	0	2.000	2.000	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.744	7.667	77	0	3.212	3.212	0	0
	139.255	135.965	3.290	216	168.718	166.274	2.444	7

HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanaus

Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2023

	Währung	Nominal- kapital	Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.2023	Ergebnis 2023	Konsolidierungs- art ¹⁾
Verbundene Unternehmen:						
Unmittelbare Beteiligungen						
H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, Hessisch Lichtenau, Deutschland	TEUR	192	66,67 %	10.314	2.309	V
Euroform S.r.l. Società Internazionale Casseforme e Attrezzature, Gessate (MI), Italien	TEUR	74	100,00 %	2.019	330	V
Global Tunnelling Experts B.V., Capelle aan den IJssel, Rotterdam, Niederlande	TEUR	50	100,00 %	7.857	1.682	V
H + E Logistik GmbH, Bochum, Deutschland	TEUR	100	87,50 %	3.089	1.059	V
Herrenknecht Argentina S.r.l., ^{2.)} Buenos Aires, Argentinien	TEUR	0	90,00 % 10,00 %	344	55	V
Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur	TEUR	7.372	100,00 %	57.574	17.158	V
Herrenknecht Azerbaijan LLC, Baku, Aserbaidschan	TEUR	16	100,00 %	6	-31	N
Herrenknecht Chile Limitada, ^{3.)} Santiago, Chile	TEUR	79	99,99 % 0,01 %	120	79	V
Herrenknecht do Brasil Maquinas e Equipamentos Ltda., São Paulo, Brasilien	TEUR	2.737	100,00 %	6.652	1.589	V
Herrenknecht Iran Co. (PJS), ^{4.)} Kish Island, Iran	TEUR	3	1,00 % 98,00 %	-42	-20	N
Herrenknecht Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	TEUR	245	100,00 %	2.162	50	V
Herrenknecht Norway AS, Oslo, Norwegen	TEUR	3	100,00 %	597	160	V
H NEXT Engineered Mobility GmbH, ^{11.)} Schwanaus, Deutschland	TEUR	25	100,00 %	-191	-21	N
Herrenknecht S.A., Caracas, Venezuela	TEUR	0	100,00 %	0	0	N
Herrenknecht Saudi Arabia Ltd., ^{5.)} Jeddah, Saudi Arabien	TEUR	120	5,00 % 95,00 %	912	5	V
Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz	TEUR	15.588	100,00 %	33.040	1.373	V
Herrenknecht Tunneling Services Mexico, S.A. de C.V., ^{3.)} Mexiko D.F., Mexiko	TEUR	99	99,99 % 0,01 %	1.692	82	V
Herrenknecht Tunnelling Services Panama Corp., Panama, Panama	TEUR	130	100,00 %	-523	-21	V
Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA	TEUR	0	100,00 %	24.737	2.831	V
Herrenknecht Romania S.R.L., Brasov, Rumänien	TEUR	30	100,00 %	23	-7	N
Limited Liability Company "Herrenknecht Tunnelservice", Moskau, Russland	TEUR	154	100,00 %	854	-23	V
Herrenknecht Vertical GmbH, ^{12.)} Schwanaus, Deutschland	TEUR	5.000	100,00 %	991	0	V
Techni-Métal Systèmes SAS, Le Pouzin, Frankreich	TEUR	100	100,00 %	4.510	2.752	V
TOV Herrenknecht Tunnel Systems Ukraine, Kiew, Ukraine	TEUR	1	100,00 %	-29	-11	N
Herrenknecht Turkey Tünel Makinalari AS, Ankara, Türkei	TEUR	47	100,00 %	29	46	N
Anakon Analyse und Konstruktion von Tragwerken GmbH, Karlsruhe, Deutschland	TEUR	39	66,67 %	535	105	E
VMT GmbH Gesellschaft für Vermessungstechnik, Bruchsal, Deutschland	TEUR	51	74,50 %	11.910	711	V
TOO Herrenknecht Kazakhstan Astana, Kasachstan	TEUR	30	100,00 %	0	0	N
Mittelbare Beteiligungen über die Global Tunnelling Experts B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande						
Global Tunnelling Experts (Danmark) ApS, Fjenneslev, Dänemark	TEUR	11	100,00 %	610	-60	V
Global Tunnelling Experts Doha Contracting LLC, ^{9.)} Doha, Katar	TEUR	49	49,00 %	-180	-46	V
Global Tunnelling Experts UK Ltd., Portsmouth, Großbritannien	TEUR	11	100,00 %	4.438	1.428	V
Global Tunnelling Experts India Private Limited, ^{8.) 10.)} Delhi, Indien	TEUR	111	49,00 % 51,00 %	22	-58	E
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur						

	Währung	Nominal- kapital	Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.2023	Ergebnis 2023	Konsolidierungs- art ^{1.)}
Guangzhou Herrenknecht Tunnelling Machinery Co., Ltd., Guangzhou, China	TEUR	4.034	65,00 %	52.052	7.912	V
Herrenknecht (Asia) Ltd., Rayong, Thailand	TEUR	2.882	99,99 %	3.847	-752	V
Herrenknecht (Australia) Pty. Ltd., Eagle Farm, Queensland, Australien	TEUR	308	100,00 %	5.919	729	V
Herrenknecht (Chengdu) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Chengdu, China	TEUR	2.089	100,00 %	11.484	1.049	V
Herrenknecht (Guangzhou) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Guangzhou, China	TEUR	4.240	100,00 %	13.870	4.825	V
Herrenknecht India Pvt. Ltd., ^{10.)} Chennai, Indien	TEUR	3.154	100,00 %	10.847	3.108	V
Herrenknecht Services (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	TEUR	98	100,00 %	542	16	V
Herrenknecht (Shanghai) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	TEUR	142	100,00 %	5.112	226	V
Herrenknecht Tunnelling Doha LLC, ^{9.)} Doha, Katar	TEUR	49	49,00 %	468	2	V
Herrenknecht Tunnelling Equipment Hong Kong Ltd., Hongkong, China	TEUR	0	100,00 %	928	127	V
PT. Herrenknecht Tunnelling Systems Indonesia, ^{7.)} Tangerang Selatan, Indonesien	TEUR	584	99,40 % 0,60 %	280	-269	V
Herrenknecht (NZ) Limited Auckland, Neuseeland	TEUR	11	100,00 %	49	38	V
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf, Schweiz						
Herrenknecht Colombia SAS, Bogotá, Kolumbien	TEUR	33	100,00 %	146	-6	N
Herrenknecht France S.A.R.L., ^{6.)} Emerainville, Frankreich	TEUR	80	1,00 % 99,00 %	2.748	357	V
Herrenknecht Ibérica S. A., Madrid, Spanien	TEUR	60	100,00 %	4.638	426	V
Herrenknecht International Limited, Sunderland, Großbritannien	TEUR	1	100,00 %	7.824	1.701	V
Herrenknecht Italia S.r.l., Gessate (MI), Italien	TEUR	50	100,00 %	1.571	207	V
Herrenknecht (Schweiz) AG, Altdorf, Schweiz	TEUR	108	100,00 %	5.331	88	V
Herrenknecht Tunnelling Systems LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	TEUR	1.226	49,00 %	118	-35	V
Herrenknecht Israel Ltd., ^{14.)} Bnei Brak, Israel	TEUR	15	100,00 %	121	0	N

	Währung	Nominal- kapital	Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.2023	Ergebnis 2023	Konsolidierungs- art ^{1.)}
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht (Schweiz) AG, Altdorf, Schweiz						
B-C d.o.o., Maribor, Slowenien	TEUR	9	100,00 %	801	331	V
Mittelbare Beteiligungen über die H+E Logistik GmbH, Bochum, Deutschland						
H+E Logistics USA, Inc., Sumner, USA	TEUR	45	100,00 %	873	400	V
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA						
Herrenknecht Tunnelling Systems Canada, Inc., Toronto, Kanada	TEUR	0	100,00 %	9.252	2.191	V
Mittelbare Beteiligungen über die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, Hessisch Lichtenau, Deutschland						
GeoForschungsBohrGesellschaft mbH, ^{11.)} Hessisch Lichtenau, Deutschland	TEUR	25	100,00 %	349	-27	N
Mittelbare Beteiligungen über die VMT GmbH Gesellschaft für Vermessungstechnik, Bruchsal, Deutschland						
Centerline GmbH, Wesel, Deutschland	TEUR	26	100,00 %	1.206	59	V
Limited Liability Company "Innovative Measuring Technologies", ^{14.)} St. Petersburg, Russland	TEUR	34	100,00 %	-61	0	E
VMT (Shanghai) Technical Measurement Co., Ltd., Shanghai, China	TEUR	143	90,00 %	1.073	306	V
VMT (USA) - Technical Measurement Solutions, Inc., Sumner, USA	TEUR	180	100,00 %	1.716	230	E
VMT Tunnel Guidance Pty. Ltd., Melbourne, Australien	TEUR	31	100,00 %	1.243	227	E
ZED Engineered Systems Ltd., High Wycombe, Großbritannien	TEUR	0	100,00 %	1.414	1	E
Beteiligungen:						
Unmittelbare Beteiligungen						
Bohrtec Gesellschaft für Bohrtechnologie mbH, ^{10.)} Alsdorf, Deutschland	TEUR	205	37,08 %	4.831	35	E
Commodore Cement Industries Co. LLC, ^{14.)} Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	TEUR	0	30,00 %	0	0	N
HS Tunnel-Engineering AG, ^{13.)} Glarus, Schweiz	TEUR	215	30,00 %	958	332	N
Messing/Herrenknecht AG GdbR, Bruchsal, Deutschland	TEUR	0	50,00 %	3.696	164	N
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur						
Jinan Heavy Industries - Herrenknecht Large Shield Remanufacturing Technology Co., Ltd., Jinan, China	TEUR	2.534	49,00 %	2.578	4	N
Mittelbare Beteiligungen über die H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, Hessisch Lichtenau, Deutschland						
CoalMeth GmbH, ^{13.)} Willlich, Deutschland	TEUR	25	26,00 %	56	0	N

Währung	Nominal- kapital	Beteiligungs- quote	Eigenkapital per 31.12.2023	Ergebnis 2023	Konsolidierungs- art ^{1.)}
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht Vertical GmbH, Schwanau, Deutschland					
Sichuan Herrenknecht Baoshi Hydraulic Rig Co., Ltd., Suining, China	TEUR	4.434	0,45 %	3.448	-23 N
Mittelbare Beteiligungen über die Herrenknecht (Guangzhou) Tunnelling Equipment Co., Ltd., Guangzhou, China					
HyperPark Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai, China	TEUR	380	34,00 %	104	-279 E
Mittelbare Beteiligungen über die VMT GmbH Gesellschaft für Vermessungstechnik, Bruchsal, Deutschland					
Ingenieurbüro HJT GmbH, Surwold, Deutschland	TEUR	45	40,00 %	500	255 N

1.) V = vollkonsolidiertes Unternehmen

N = nicht konsolidiert nach § 296 Abs. 2 HGB

E = nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen

2.) 90 % der Anteile unmittelbare Beteiligung,

10 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA

3.) 99,99 % der Anteile unmittelbare Beteiligung,

0,01 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Tunnelling Systems USA Inc., Sumner, USA

4.) 1 % der Anteile unmittelbare Beteiligung,

98 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altendorf, Schweiz

5.) 5 % der Anteile unmittelbare Beteiligung,

95 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Middle East FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

6.) 1 % der Anteile unmittelbare Beteiligung,

99 % mittelbare Beteiligung über die Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altendorf, Schweiz

7.) 99,4 % mittelbare Beteiligung über die

Herrenknecht Asia Headquarters Pte. Ltd., Singapur

0,6 % mittelbare Beteiligung über die

Herrenknecht (Asia) Ltd., Rayong, Thailand

8.) 49 % mittelbare Beteiligung über die Global Tunnelling Experts B.V.

Capelle aan den IJssel, Rotterdam, Niederlande

51 % mittelbare Beteiligung über die Global Tunnelling Experts (Danmark) ApS, Fjenneslev, Dänemark

9.) Konsolidierung aufgrund beherrschendem Einfluss

10.) Abweichendes Geschäftsjahr

11.) Vorläufige Angaben

12.) Ergebnisabführungsvertrag

13.) Vorjahreswerte

14.) In Liquidation

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der HERRENKNECHT AKTIENGESELLSCHAFT, Schwanau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt 5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die im zusammengefassten Lagebericht als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und den als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- die als „ungeprüft“ gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- aber nicht den Konzernjahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysteem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste m, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 4. April 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:

AC6EFA2F58D3406...

Thomas Traub
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

2F84FB10D0A2461...

Wilhelm Röscheisen
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeföhrte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruff der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahresssteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honoriern.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.